Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 52 (1992-1993)

Heft: 7: Kaleidoskop

Anhang: Fortbildung März 1993

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1151

BÜNDNER
SCHUL
BLATT

BOLLETTINO
SCOLASTICO
GRIGIONE

FEGL SCOLAS-
TIC GRISCHUN

MÄRZ 1993

Fortbildung

KURSE

APRIL–SEPTEMBER 1993

Inhalt

PFLICHTKURSE
Seite 5

FREIWILLIGE BÜNDNER KURSE
Seite 11/12

INTENSIV-FORTBILDUNG
Seite 28

AUSSERKANTONALE UND ANDERE KURSE
Seite 29

Anmeldungen

für alle Bündner Kurse an das ED, Lehrerfortbildung
Hans Finschi, Quaderstrasse 17
7000 Chur, Telefon 081 21 27 35

Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der **Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.**

Stufenbezeichnungen

(hinter dem Kurstitel!)

A	=	Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)
Zahlen	=	Bezeichnungen der Klassen
O	=	Oberstufe (7.–9. Schuljahr)
AL	=	Arbeitslehrerinnen
HWL	=	Hauswirtschaftslehrerinnen
TL	=	Turnlehrer-,innen
KG	=	Kindergärtnerinnen

Die Kurskosten (Kosten für die Kursleitung, Kurslokale usw.) gehen zu Lasten des Kantons (ausgenommen Materialkosten).

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:
1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Präsidenten/ Präsidentinnen der Kursträger

Kantonale Kurskommission
Claudio Gustin, Schulinspektor
7536 Sta. Maria

Kantonale Schulturnkommission
Stefan Bühler, Kantonales Sportamt
Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Verband der Bündner Arbeitslehrerinnen
Emmy Monstein
Herrenfeld, 7304 Maienfeld

Verband der Bündner Hauswirtschaftslehrerinnen
Manuela Della Cà
Schusterbödeli A, 7220 Schiers

Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung
Dionys Steger
7180 Disentis/Mustér

Bündner Interessengemeinschaft für Sport in der Schule (BISS)
Armin Federspiel
Palmenweg 4, 7000 Chur

Schweizerische Lehrerfortbildungskurse 1993 in Chur

Im Dezember 1992 ist das Verzeichnis der Lehrerfortbildungskurse «Chur 1993» erschienen. Gleich nach dem Erscheinen des Kursverzeichnisses setzte eine wahre Anmeldeflut ein. Bis zum 25. Februar 1993 haben sich bereits 3292 Lehrerinnen und Lehrer angemeldet, darunter 721 Lehrkräfte aus unserem Kanton! 86 Kurse sind bereits besetzt. 2869 Lehrpersonen konnten in die Kurse aufgenommen werden. 423 Namen figurieren auf der Warteliste. Die Anmeldefrist läuft im März ab. Ende März wird darüber entschieden, welche Kurse «über die Klinge springen müssen». Wer sich noch für einen Kurs anmelden möchte, sollte die gelbe Anmeldekarte sofort einsenden. Wir freuen uns darüber, dass es uns gelungen ist, für die Kursdirektion einsatzfreudige, kooperative und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen. Dies sind:

Kursdirektor:
Thomas Schlatter
Stellvertreter des Kursdirektors:
Martin Bischoff
Verbindungsmann zum EKUD/ Kontakt- und Relaisstation:
Hans Finschi
Sekretariat:
Claudia Camenisch
Verbindungsmann ZV SVHS:
Werner Vetsch
Presse:
Redaktion der Churer Schulzeitung: Dr. Andreas Müller
Lehrmittelausstellung:
Luzi Allemann
Finanzen:
Arthur Gmünder
Hotels/Gruppenunterkünfte:
Verkehrsbüro der Stadt Chur, Daniela Stieger
Privatzimmer:
Gian Marco Lori
Camping:
Mario Känel
Rahmenprogramm:
Dionys Steger
Lehrertreff:
Lehrerverein Chur
Fabio Cantoni und Rudolf Gysi
Lokale/Material:
Gerhard Hegnauer
Transporte/Verkehr:
Willi Mattle

Der Kursdirektion obliegen die fo genden Aufgaben:

- Bereitstellung der Kurslokale un Einrichtungen
- Besorgung der Unterkunft für di Kursleiter und -teilnehmer
- Herausgabe des Teilnehmerve zeichnisses
- Mitarbeit bei der Sondernumme der Zeitschrift «schule» über de Kursort. Das Sonderheft «Willkom men im Kanton Graubünden» ist i Januar 1993 erschienen
- Organisation der Lehrmittelausste lung
- Annahme, Transporte, Verteilun und Rückschub der Materialien
- Organisation eines attraktiven Leh rertreffs
- Organisation eines Rahmenpro gramms
- Erstellen eines Schlussberichte über die örtliche Organisation

Die Arbeiten der Kursdirektion schrei ten planmässig voran. Weitere Infor mationen folgen im Kursverzeichni des April-Schulblattes.

Mit freundlichen Grüssen
LFB Graubünden Hans Finschi

Richtlinien der Bündner Lehrerfortbildung für eine Versuchsphase von 3 Jahren

1. Kurspflicht
Alle Lehrkräfte an der Bündner Volksschule und alle Kindergärtnerinnen sind verpflichtet, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schul- bzw. kindergartenfreien Zeit für die Fortbildung einzusetzen. Eine Ausnahme bilden dabei die Pflichtkurse, die zur Hälfte in die Schul- bzw. Kindergartenzeit fallen und für die Erfüllung der Kurspflicht trotzdem voll angerechnet werden.

2. Kursangebot
Anerkannt werden insbesondere die Kurse der folgenden Kursträger:
- Bündner Lehrerfortbildung (Pflichtkurse – zu 100% – und freiwillige Kurse)
- Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform (SVHS)
- Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
- Vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement anerkannte Fachkurse ausserkantonaler Organisationen für Kleinklassenlehrer, Heilpädagogen, Logopäden (Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement *vor* der Anmeldung)
- Die Lehrer des italienischsprachigen Kantonsteils können für die Erfüllung ihrer Kurspflicht auch Kurse in italienischer Sprache in anderen Kantonen und im Ausland besuchen (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement *vor* der Anmeldung).
- Der Besuch von Kaderkursen und die Tätigkeiten als Kursleiter, Lehrmittelautoren sowie als Mitglieder von der Regierung eingesetzter Lehrplankommissionen werden für die Erfüllung der Kurspflicht angerechnet.
- In begründeten Fällen können Kurse weiterer Kursträger anerkannt werden (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement *vor* der Anmeldung).

3. Kursinhalte
Im Interesse einer möglichst vielseitigen und ganzheitlichen Fortbildung, welche der Schulführung des einzelnen Lehrers besonders wertvolle Impulse zu geben vermag, sind die Lehrer dazu aufgefordert, bei der Wahl der Fortbildungskurse nicht nur ihr bevorzugtes Spezialgebiet zu berücksichtigen, sondern gezielt einen Wechsel zwischen den folgenden drei Schwerpunkt-Bereichen vorzusehen:

I. Pädagogisch-psychologische Grundlagen
Die Kurse dienen dazu, die Position als Lehrer und Erzieher zu überdenken und die Beziehungen zu Schülern, Kollegen, Eltern und Behörden zu fördern.

II. Fachliche, methodisch-didaktische Grundlagen
Die Kurse helfen, die eigene Unterrichtsarbeit exemplarisch zu überprüfen und durch neuere Erkenntnisse zu ergänzen. Dadurch soll die Sachkompetenz verbessert werden und die Lernfähigkeit erhalten bleiben.

III. Musisch-handwerkliche, sportliche Grundlagen
Die Kurse geben Gelegenheit zu kreativem Tun wie Zeichnen, Malen, Werken, Musizieren, Theaterspielen, sowie Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereiche der Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung. Damit soll ein Beitrag an die persönliche Vielseitigkeit, Gesundheit und Lebensfreude der Lehrkraft geleistet werden.

4. Kostenregelung
Die Kurskosten (Kosten für Kursleitung, Kurslokale usw.) gehen in Abweichung von der bisherigen Regelung in der Regel voll zu Lasten des Kantons (ausgenommen überdurchschnittliche Materialkosten). Da es im Interesse der Gemeinden liegt, dass sich ihre Lehrkräfte weiterbilden, muss auch von den Schulträgern ein finanzieller Beitrag entsprechend der Spesenentschädigung gemäss kantonaler Personalverordnung erwartet werden. Bei Gemeinden im Finanzausgleich werden solche Zahlungen anerkannt.

5. Nichterfüllung der Kurspflicht
Lehrkräfte, die ihre Kurspflicht trotz Ermahnung durch das Erziehungsdepartement nicht erfüllen, werden vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement der Schulbehörde mit Kopie an den zuständigen Schulinspektor gemeldet. Kindergärtnerinnen, die ihre Kurspflicht nicht erfüllen, werden den entsprechenden Aufsichtsinstanzen gemeldet.

6. Inkrafttreten
Diese Richtlinien treten auf Beginn des Schuljahres 1990/91 für die Dauer von drei Schuljahren in Kraft.

Linee direttive per l'aggiornamento professionale degli insegnanti dei Grigioni valide per un periodo di prova di tre anni

1. Obbligatorietà dei corsi
Tutti gli insegnanti delle scuole popolari grigioni e tutte le educatrici di scuola dell'infanzia, sono obbligati a frequentare dei corsi d'aggiornamento professionale per la durata di almeno 12 mezze giornate del tempo libero da impegni scolastici e dall'educazione dell'infanzia, ripartiti su 3 anni di scuola. Fanno eccezione i corsi obbligatori che rientrano a metà nel tempo di scuola risp. dell'educazione dell'infanzia. Ai fini dell'adempimento dell'obbligatorietà del corso essi vengono computati in pieno.

2. Offerta dei corsi
Vengono in particolare riconosciuti i corsi promossi e organizzati da:
- Aggiornamento professionale dei Maestri Grigioni (corsi obbligatori al 100 % e corsi facoltativi)
- Associazione Svizzera per i Lavori Manuali e la Riforma scolastica (SVHS)
- Associazione Svizzera per lo Sport nelle Scuole (SVSS)
- I corsi specifici per insegnanti delle classi ridotte, per insegnanti di pedagogia curativa e per logopedisti che sono stati riconosciuti dal Dipartimento (la richiesta di riconoscimento del corso va fatta al Dipartimento *prima* dell'iscrizione).
- Gli insegnanti delle Valli Grigioni italiane possono frequentare corsi nella loro lingua anche fuori cantone o all'estero. (Informazione e richieste di riconoscimento devono essere fatte al Dipartimento *prima* dell'iscrizione).
- Vengono riconosciute anche le frequenze a corsi per i quadri scolastici, l'attività come direttore di corsi di aggiornamento, l'attività in seno alle commissioni nominate dal Governo per l'aggiornamento dei programmi.
- In casi motivati possono essere riconosciuti anche altri corsi (Richiesta di riconoscimento al Dipartimento *prima* dell'iscrizione).

3. Contenuti dei corsi
Allo scopo di ottenere un aggiornamento il più completo e diversificato possibile, che dovrà poi fornire ricchi impulsi per l'insegnamento, i maestri vengono richiesti di non scegliere unicamente l'argomento che preferiscono, ma di variare tra queste tre possibilità:

I. Basi pedagogiche e psicologiche
Questi corsi hanno lo scopo di rimettere a fuoco la posizione dell'insegnante e di intensificare i rapporti dello stesso con gli allievi, i colleghi, i genitori e le autorità.

II. Basi tecniche, metodiche e didattiche
Questi corsi hanno lo scopo di permettere una continua analisi del lavoro in classe alla luce di nuove conoscenze. Il processo educativo viene migliorato anche attraverso l'acquisizione di nuove conoscenze.

III. Basi musicali, artistiche e sportive
Questi corsi hanno lo scopo di incentivare le creatività artistiche nei vari campi, come il disegno, la pittura, i lavori manuali, la musica, il teatro. Si intendono inoltre migliorare le competenze dell'insegnante nel campo dell'educazione fisico-sportiva. Inoltre questi corsi dovrebbero rappresentare un concreto contributo alla preparazione diversificata del maestro, senza dimenticare la sua salute e il suo entusiasmo.

4. Costi
I costi derivanti dai corsi di aggiornamento (direzione del corso, locali, ecc.) vanno – a differenza di quanto finora valido – di regola completamente a carico del Cantone (ad eccezione di spese straordinarie per materiali speciali). Essendo nell'interesse dei Comuni che i docenti siano aggiornati, ci si deve attendere un contributo finanziario anche da parte degli enti organizzatori della scuola, che corrisponda all'indennità delle spese previste nell'ordinanza cantonale per il personale. Per i comuni sotto conguaglio finanziario queste spese vengono riconosciute.

5. Inosservanza dell'obbligo di frequenza
Gli insegnanti che – malgrado un sollecito da parte del Dipartimento dell'educazione – non osservano l'obbligo di frequenza dei corsi, verranno annunciati dal Dipartimento alle Autorità Scolastiche, con copie al competente Ispettore scolastico. Le educatrici che non osserveranno l'obbligio di frequenza verranno annunciate alle Autorità di sorveglianza.

6. Entrata in vigore
Queste Linee direttive entrano in vigore con l'inizio dell'anno scolastico 1990/91 ed hanno validità per la durata di tre anni.

Verfügung des Erziehungsdepartementes

(gestützt auf Art. 3 und 6 der Verordnung über die Fortbildung der Volksschullehrer und der Kindergärtnerinnen).

1. Obligatorische Kurse müssen so angesetzt werden, dass höchstens die Hälfte der Kurszeit in die Schulzeit bzw. Kindergartenzeit fällt.
2. Wenn bei der Ansetzung der obligatorischen Kurse dem Erfordernis gemäss Ziffer 1 aus organisatorischen Gründen nicht Rechnung getragen werden kann, muss mindestens die Hälfte der ausfallenden Lektionen vor- oder nachgeholt werden.
3. Lehrer an mehrklassigen Schulen mit verschiedenen Stufen können sich für die Kurse einer Stufe entscheiden.
4. Freiwillige Fortbildungskurse sind grundsätzlich in der schulfreien bzw. kindergartenfreien Zeit durchzuführen.
5. Für den Besuch der freiwilligen Fortbildungskurse, welche die Schul- bzw. Kindergartenzeit tangieren (Anreise!), muss rechtzeitig die Bewilligung des zuständigen Schulrates bzw. der Kindergartenkommission eingeholt werden. Die vorgesetzten Stellen sind auch frühzeitig über den Besuch der obligatorischen Kurse zu informieren.

Decisione del dipartimento dell'educazione

(in virtù degli art. 3 e 6 dell'ordinanza sul perfezionamento professionale dei maestri delle scuole popolari e delle maestre di scuola materna).

1. I corsi obbligatori devono essere fissati in modo tale che del tempo occorrente per il corso vada al massimo la metà a carico della regolare attività della scuola o della scuola materna.
2. Se, determinando le date e l'orario dei corsi obbligatori, non si possa per ragioni organizzative tener contro dell'esigenza di cui al punto 1, si dovrà recuperare prima o dopo il corso almeno la metà delle lezioni perdute.
3. I maestri che insegnano in scuole con più classi di diversi gradi, possono optare per il corso di uno di questi gradi.
4. I corsi facoltativi devono in linea di principio svolgersi nei periodi in cui non c'è scuola.
5. Per poter frequentare i corsi di perfezionamento professionale facoltativi, che collimano con il periodo di scuola (trasferta al corso!), occorre chiedere in tempo utile l'autorizzazione del competente Consiglio scolastico ossia della Commissione per la scuola materna. Gli organi preposti devono essere informati qualche tempo prima anche sulla frequenza dei corsi obbligatori.

Kurs	Zeit/Ort	Region	kurspflichtig
Lebensrettung im Schwimmen (WK Brevet I)	4. September 1993: Laax 8. Mai 1993: Chur Juni 1993: Davos	ganzer Kanton	Alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.
Einführung in den neuen Lehrplan für die Primarschulen: Fachbereich Koedukatives Handarbeiten in der 1.–2. Klasse (Handarbeit textil und Werken)	3 × 2 Tage ab Februar/März 1993 Verschiedene Orte in den Inspektoratsbezirken (s. Kursausschreibung Seite 7)	ganzer Kanton	Alle Primarlehrer,-innen, alle Kleinklassenlehrer,-innen und alle Handarbeitslehrerinnen, die eine 1. oder 2. Klasse unterrichten.
Corso obbligatorio per tutti i docenti di secondaria e docenti di scuola di avviamento pratico	7 maggio 1993 Stampa	Bregaglia/ Moesano/ Poschiavo	Tutti i maestri di secondaria e i maestri di avviamento pratico
Einführung in die neuen Lehrpläne für die Real- und Sekundarschule	Frühling 1993. Verschiedene Orte in den Inspektoratsbezirken (s. Kursausschreibung Seite 9)	ganzer Kanton	Alle Real- und Sekundarlehrer,-innen, alle Hauswirtschaftslehrerinnen, alle Handarbeitslehrerinnen und alle Kleinklassenlehrer,-innen, sowie alle Fachlehrer,-innen, die auf der Real- und/oder Sekundarstufe unterrichten.
Introduzione nella «STORIA GRIGIONE	5 maggio 1993 a Mesocco 12 maggio 1993 a Poschiavo	Moesano Poschiavo Bregaglia	Tutte le maestre e tutti i maestri della 4., 5. e 6. classe

LEBENSRETTUNG

Lebensrettung im Schwimmen (Wiederholungskurs Brevet I)

Region
Ganzer Kanton

Kurspflichtig
Alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

Leiter
Chur: Andreas Racheter,
Tittwiesenstrasse 82, 7000 Chur
Laax: René Bürgi,
Salon Riva, 7031 Laax

Kursort und Termin
Chur: Samstag, 8. Mai 1993,
13.00–18.00 Uhr
Laax: Samstag, 4. September 1993
13.00–18.00 Uhr

Kursinhalt
- Rettungs- und Befreiungsgriffe
- Tauchen spielerisch
- Vorstellen des neuen Lehrmittels «Schwimmen»
- Lebensrettende Sofortmassnahmen:
  - Bergung
  - Beatmen von Mund zu Nase
  - Bewusstlosenlagerung

Mitbringen
Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

Wichtig
Wir machen die Kursteilnehmer darauf aufmerksam, dass für die erfolgreiche Absolvierung des Kurses eine gute Kondition erforderlich ist.

Anmeldung
Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kurspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

Anmeldefrist
Chur: 29. März 1993
Laax: 31. Juli 1993

Aufgebot
Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

Fachbereich
Koedukatives Handarbeiten in der 1./2. Klasse (Handarbeit textil und Werken)

Region
Ganzer Kanton

Kurspflichtig
Alle Primarlehrerinnen und -lehrer, alle Kleinklassenlehrerinnen und -lehrer sowie alle Handarbeitslehrerinnen, die eine 1. oder 2. Klasse unterrichten.

Kursleitung
siehe Organisation in den Schulbezirken.

Kurstermine
siehe Organisation in den Schulbezirken.
Der Kurs dauert 3 x 2 Tage, die wie folgt stattfinden:
- 2 Tage im Februar/März 1993
- 2 Tage im Herbst 1993
- 2 Tage im 1. Quartal 1994

Kursorte
siehe Organisation in den Schulbezirken.

Mitbringen
Bitte nehmen Sie die folgenden Materialien mit:

Schulbezirk Plessur
Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen), Testat-Heft, Bleistift und Gummi, wasserfeste Filzstifte, Schere, alte Leintücher, Nähzeug, Faden, Stoffresten.

Schulbezirk Rheintal
Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen), Testat-Heft, Schreib- und Zeichenmaterial, Wasserfarben, Leim, Schere, Laubsäge, kleines Nähetui.

Schulbezirk Herrschaft-Prättigau-Davos
Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen), Testat-Heft, Notizmaterial, Schere, Japanmesser, Weissleim, Bostitch, Klebstreifen, Filzstifte, Massstab, Nähzeug, gebrauchte Plastiktaschen, Woll- und Garnresten, Kartonröhren aller Grössen, altes Leintuch.

Schulbezirk Mittelbünden:
Alle: Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen), Testat-Heft, Farbstifte, Filzstifte, Schere, Leim, Bostitch, Einkaufstaschen aus Plastik, Notizmaterial.
Handarbeitslehrerinnen:
Nähzeug, Strick- und Häkelnadeln.

Schulbezirk Surselva
Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen), Testat-Heft, weiteres Material: s. persönliche Einladung.

Schulbezirk Engadin-Münstertal-Bergün
Alle: Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen), Testat-Heft, Schere, Cutter, Weissleim und «Pritt», Lineal, Notizmaterial, Schneideunterlage (Karton mind. A4).
Handarbeitslehrerinnen:
Nähzeug, Stickgarn

Distretto scolastico Bregaglia-Bernina-Moesa
Nuovo programma scolastico, cedola di versamento, libretto di frequenza, materiale per appunti, riga, colla, matite colorate, acquarelli, pennelli, neocolor, materiale per cucire, forbici, ferri e uncinetti no. 3–3½
(solo per le docenti di attività tessile).

Kursziele
- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer sollen den neuen Lehrplan kennen und in ihrem Unterricht umsetzen lernen.
- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer setzen sich aktiv mit Fragen des «Koedukativen Handarbeitens» auseinander.

Kursinhalte
- Der neue Lehrplan
- Praktische Arbeiten mit verschiedenen Materialien, Techniken usw.
- Fragen der Stoffpläne und des Zusammenarbeitens (textil und nichttextil)

Aufgebot
Diese Kursanzeige gilt als Aufgebot. Es werden keine persönlichen Einladungen mehr versandt. Eventuelle Entschuldigungen und Dispensationsgesuche sind rechtzeitig *vor dem Pflichtkurs* an das Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, einzureichen.

Zur Orientierung für die Lehrpersonen der 3.–6. Klasse:
Die Einführungskurse in den Fachbereich «Koedukatives Handarbeiten» des neuen Lehrplanes für die 3.–6. Klasse sind wie folgt vorgesehen:

3./4. Klasse:
3 x 2 Tage: Herbst 94, Frühling 95, Herbst 95
Pflichtkurs für alle Primarlehrerinnen und -lehrer, alle Kleinklassenlehrerinnen und -lehrer, die eine 3. oder 4. Klasse unterrichten, sowie für alle an der Mittel- und Oberstufe unterrichtenden Handarbeitslehrerinnen, welche den Einführungskurs für die 1./2. Klasse nicht besucht haben (inkl. Freiwillige und Interessierte).

5./6. Klasse:
3 x 2 Tage: Frühling 96, Herbst 96
1. Quartal 97
Pflichtkurs für alle Lehrpersonen der 5./6. Klasse sowie für alle Handarbeitslehrerinnen, welche die Kurspflicht noch nicht erfüllt haben (inkl. Freiwillige und Interessierte).

Organisation in den Schulbezirken

Fachbereiche Koedukatives Handarbeiten 1./2. Klasse und Kleinklassen

Schulbezirk (G1, G2: Gruppe 1, resp. 2!)	Kursort	Kurstermin Arbeitszeit	Kursleitung	Besammlung
Plessur:				
G1: Chur: Schulhäuser Herold, Lachen, Masans, Montalin, Rheinau	G1 Chur: Schulhaus Rheinau	G1 16./17.3. 08.15–17.00	Sandra Capaul Elly Hornauer Corina Mattli	G1: 16. März: 08.15 Uhr Schulhaus Rheinau Sardonastr. 4
G2: Chur: Schulhäuser Barblan Daleu, Nicolay, Türligarten, Kreiskonferenz Schanfigg, Felsberg	G2 Chur: Schulhaus Barblan	G2 23./24.3. 08.15–17.00	Peter Planta Margrit Walker Maria Güntensperger	G2: 23. März: 08.15 Uhr Schulhaus Barblan Barblanstr. 17
Rheintal:				
G1: Domat/Ems, Tamins, Trin, Flims, Safien, Tenna, Versam, Ilanz, Vals, Obersaxen	G1 Domat/Ems	G1 10./11.3 08.30–17.00	Eveline Brunner Margrit Düggeli Barbara Fetz	G1: 10. März: 08.30 Uhr Schulhaus Caguils Domat/Ems
G2: Kreise Fünf Dörfer und Churwalden	G2 Igis	G2 17./18.3 08.30–17.00	Claudio Fontana Iris Hartmann Margrit Walker Anna Koch	G2: 17. März: 08.30 Uhr Schulhaus Igis
Herrschaft-Prättigau-Davos:				
G1: Aufteilung gemäss Mitteilung des/der Schulinspektors,-in	G1 Maienfeld	G1 10./11.3. 08.30–17.00	Petra Dürr Franziska Eggenberger Andreas Kessler	G1: 10. März: 08.30 Uhr Primarschulhaus Maienfeld
G2: Aufteilung gemäss Mitteilung des/der Schulinspektors,-in	G2 Davos Platz	G2 24./25.3. 09.00–17.30	Andreas Meier Jolanda Caviezel Lidia Florin	G2: 24. März: 09.00 Uhr Davos Platz: Aula der Mittelschule
Mittelbünden:				
G1: Albulatal, Oberhalbstein, Vaz/Obervaz/Lenzerheide, Mutten	G1 Tiefencastel	G1 10./11.2 08.30–17.00	Prisca Bieler Karin Dangel Normanda Fehr	G1: 10. Februar: 08.30 Uhr Schulhaus Cumpogna (Aula) in Tiefencastel
G2: Heinzenberg, Domleschg, Imboden, Schams, Avers, Rheinwald	G2 Thusis	G2 17./18.2. 08.45–17.15	Peter Vasella Maria Bearth Ursina Patt	G2: 17. Februar: 08.45 Uhr Schulhaus Dorf (Aula) in Thusis
Surselva:				
G1: Konferenz Cadi	G1 Disentis	G1 15./16.3. 08.30–17.00	Roswitha Defuns Esther Decurtins Egmont Heisch	G1: 15. März: 08.30 Uhr Schulhaus (Aula) in Disentis
G2: Konferenzen Gruob (ohne Ilanz, Obersaxen) und Lumnezia (ohne Vals)	G2 Laax	G2 17./18.3. 08.30–17.00	Anita Weishaupt Pierina Caminada Corina Defuns	G2: 17. März: 08.30 Uhr Schulhaus (Aula) Laax
Engadin-Münstertal-Bergün:				
G1: Oberengadin-Bergün-Samnaun	G1 Samedan	G1 29./30.3. 08.30–17.00	Domenic Camastral Uorschla Gustin Richard Marugg	G1: 29. März: 08.30 Uhr Schulhaus (Aula) in Samedan
G2: Unterengadin/Münstertal	G2 Scuol	G2 31.3./1.4. 08.30–17.00	Tumasch Melcher Ada Crameri Silvia König	G2: 31. März: 08.30 Uhr Schulhaus (Aula) in Scuol
Bregaglia-Bernina-Moesa:	Roveredo	15./16.3. 15.3.: 09.30–17.30 16.3.: 08.00–16.30	Medea Imhof Mario Krüger Francesco Zanetti Doris Bottacin Tecla Crameri	15 marzo: 09.30 Scuole elementari Riva, Roveredo

INTRODUZIONE ALLA «STORIA GRIGIONE»

Regione
Bregaglia, Moesano, Poschiavo

Obbligo di frequenza al corso
Tutte le maestre e tutti i maestri della 4., 5. e 6. classe

Responsabili
Luigi Corfu, 6563 Mesocco
Gustavo Lardi, 7742 Poschiavo

Orario e luoghi
Mercoledì, 5 maggio 1993, 08.30–12.00 e 13.30–17.00 a Mesocco per i docenti del Moesano

Mercoledì, 12 maggio 1993, 08.30–12.00 e 13.30–17.00 a Poschiavo per i docenti della Bregaglia e della Val Poschiavo

Materiale occorente
Testi didattici «STORIA GRIGIONE» (i testi possano essere acquistati presso la casa editrice per i testi didattici, Ringstrasse 34, 7000 Coira), materiale per scrivere, libretto di frequenza, modulo di pagamento per la rifusione delle spese (senza modulo le spese non verranno rifuse!).

Convocazione
Questa comunicazione vale come convocazione. Non si mandano inviti personali. Eventuali assenze e domanda di dispensa dal corso sono da inviare in tempo utile e prima del corso obbligatorio, al Dipartimento dell'educazione, Aggiornamento insegnanti, Quaderstrasse 17, 7000 Coira.

EINFÜHRUNG IN DEN NEUEN LEHRPLAN FÜR DIE REAL- UND SEKUNDARSCHULEN

Region
Ganzer Kanton

Kurspflichtig
- Alle Real- und Sekundarlehrerinnen und -lehrer;
- alle Handarbeitslehrerinnen und alle Kleinklassenlehrerinnen und -lehrer sowie alle Fachlehrerinnen und -lehrer, die an Real- und/oder Sekundarschulen unterrichten;
- alle Hauswirtschaftslehrerinnen

Kursleitung
s. Organisation in den Schulbezirken

Kurstermine
s. Organisation in den Schulbezirken

Kursorte
s. Organisation in den Schulbezirken

Mitbringen
Notizmaterial, neuer Lehrplan für die Real-, resp. Sekundarschulen, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Rückerstattung der Reisespesen!), Testat-Heft.

Kursziel
Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer sollen den neuen Lehrplan sowie wichtige Ansatzpunkte zu dessen Umsetzung im Unterricht kennen lernen.

Kursinhalte
- Der neue Lehrplan als Chance
- Entstehungsgeschichte der beiden Lehrpläne
- allgemeiner Aufbau der beiden Lehrpläne
- aktive Auseinandersetzung mit neuen Lehrplaninhalten
- Ablauf der Umsetzungsphase während der Schuljahre 1993/94, 1994/95 und 1995/96

Aufgebot
Diese Kursanzeige gilt als Aufgebot. Es werden keine persönlichen Einladungen mehr versandt. Eventuelle Entschuldigungen und Dispensationsgesuche sind rechtzeitig **vor dem Pflichtkurs** an das Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, einzureichen.

Plan für die Einführungsveranstaltungen im Frühjahr 1993
Lehrpläne der Realschule und Sekundarschule GR

Inspektoratsbezirk	Inspektor Inspektorin	Ort Schulhaus	Datum Arbeitszeiten	Besamm-lung	Kader LP-Gruppe Realschule	Kader LP-Gruppe Sekundarschule	Kader LP-Gruppe Koedukativer Bereich (HA/HW)
Plessur	Luzi Tscharner Margrit Walker	Chur Schulhaus Giacometti	Mo, 07.06.1993 08.15 - 17.00	08.15 h Giacometti	Robert Lozza Hanspeter Pitschi	Johannes Ardüser Reto Fümm	Maria Güntensperger Monica Bachmann-Werth
Rheintal	Josef Willi Corina Defuns	Domat/Ems Tircal	Mo, 17.05.1993 08.30 - 17.00	08.30 h Tircal	Jürg Carisch Ruedi Flütsch	Meinrad Vincenz Christian Gartmann	Maria Güntensperger Monica Bachmann-Werth
Herrschaft-Prättigau-Davos	Stefan Niggli Lidia Florin	Klosters Oberstufenschul-haus	Mo, 17.05.1993 08.45 -1 7.15	08.45 h Oberstufen-schulhaus	Robert Lozza Peter Schärrer	Stefan Niggli Paul Engi	Lidia Florin-Naber Hilda Bühler-Obrecht
Mittelbünden und Rheinwald	Rudi Netzer Maria Bearth	Thusis Schulhaus Dorf	Mo, 24.05.1993 08.45 - 17.15	08.45 h Schulhaus Dorf	Ruedi Flütsch Hanspeter Pitschi	Reto Fümm Christian Gartmann	Lidia Florin-Naber Hilda Bühler-Obrecht
Surselva	Linus Maissen Corina Defuns	Ilanz Schulhaus	Fr, 28.05.1993 08.15 - 17.00	08.15 h Schulhaus	Dionys Steger Jürg Carisch	Michael Cavigelli Maurus Blumenthal	Lidia Florin-Naber Monica Bachmann-Werth
Engadin-Münstertal-Bergün	Claudio Gustin Silvia König	Zernez Schulhaus	Fr, 11.06.1993 09.00 - 17.30	09.00 h Schulhaus	Albert Gaudenz Peter Schärrer	Andrea Urech Ruedi Haltiner	Margrit Walker-Tönz Hilda Bühler-Obrecht
Bergell-Bernina-Moesa (ohne Rheinwald)	Gustavo Lardi Doris Bottacin	Stampa Scuola	Fr, 07.05. 1993 09.30 - 18.00	09.30 h Scuola	Sandro Bianchi Albert Gaudenz	Livio Luigi Crameri Maurus Blumenthal	Maria Güntensperger Hilda Bühler-Obrecht

Bitte beachten: Die Bezeichnung «A» schliesst alle Stufen ein, also auch die Kindergärtner,-innen.

Einführung des neuen Lehrplans für die Primarschulen Seite 14/16

Kurse im Baukastenprinzip Seite 16

Lehrerfortbildung «Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung» Schuljahr 1992/93 Seite 17

Pädagogik/Psychologie/ Erwachsenenbildung

Kurs 50 Seite 18
Informationen zum Thema «AIDS» für Kindergärtner,-innen

Kurs 28 Seite 18
Kinesiologie für Legastheniethe-rapeuten,-innen: Vertiefung und Erweiterung

Kurs 30 Seite 18
Kurs für Praxiskindergärtnerin-nen

Corso 90 Seite 18
Valutazione della maturità scolastica nel bambino

Kurs 87 Seite 19
Beobachten, erfassen und för-dern von Kindern mit Wahrneh-mungsauffälligkeiten (KG, 1–2)

Kurs 91 Seite 19
Inzest im Kindergarten und in der Schule (KG, 1–2)

Kurs 92 Seite 19
Behinderte Kinder im Kindergar-ten – ja oder nein? – tragbar oder nicht?

Kurs 6 Seite 19
Praxisbegleitung für Lehrer und Lehrerinnen

Kurs 93 Seite 19
Ergänzungskurse «Unterrichts-berechtigung Werken 1.–6. Schul-jahr» für Handarbeits- und Haus-wirtschaftslehrerinnen

Kurs 4B Seite 20
Informatik: Anwenderkurs: Block II: Layout

Kurs 94 Seite 20
Einführung in die Informatik (A)

Kurs 95 Seite 20
Der Computer als Hilfsmittel im Deutschunterricht (O)

Kurs 90 Seite 20
Computeranwendungen im Rechnen (O)

Unterrichtsgestaltung

Corso 8 Seite 21
Osserviamo insieme la natura: 1. parte: il prato (scuola dell' infanzia e scuola elementare 1.–2. classe)

Kurs 133 Seite 21
Erde-Luft-Feuer-Wasser: Wir stellen diese Elemente mit Theater und Tanz dar (A)
(Kurs 5 des Baukastens «Erde-Luft-Feuer-Wasser»)

Kurs 10 Seite 21
Lebensraum Hecke (4–9)
(Kurs 6 des Baukastens «Biologie»)

Kurs 34 Seite 21
Werkstattunterricht: Erfahrungsaustausch (1–6)

Kurs 35 Seite 21
Wege zur Mathematik 1./2. Klasse

Kurs 36 Seite 22
Wege zur Mathematik 3./4. Klasse

Kurs 37 Seite 22
Wege zur Mathematik 5./6. Klasse

Kurs 54 Seite 22
Arithmetik und Algebra III. Einführung in das überarbeitete Lehrmittel (O)

Kurs 40 Seite 22
Textilkunde (AL, A)

Kurs 57 Seite 23

Biologische Schädlingsbekämpfung mit praktischen Beispielen (A)
(Kurs 7 des Baukastens «Biologie»)

Kurs 96 Seite 23

Sicherheit im Hauswirtschaftsunterricht

Kurs 97 Seite 23

Handarbeitsunterricht einmal anders – Einführung in den Werkstattunterricht (AL)

Kurs 98 Seite 23

Mikrowellen-ABC (HWL, AL)

Kurs 88 Seite 23

Treffpunkt Sprache: Einführung (4–6)

Kurs 99 Seite 24

Einführung in die surmeirische Ausgabe des romanischen Sprachbuches «Ier ed oz» (4)

Kurs 100 Seite 24

Wege zur Mathematik 1. Klasse: Einführungstag 1. Teil

Kurs 101 Seite 24

Wege zur Mathematik 2. Klasse: Einführungstag 1. Teil

Kurs 102 Seite 24

Wege zur Mathematik 3. Klasse: Einführungstag 1. Teil

Kurs 103 Seite 24

Wege zur Mathematik 4. Klasse: Einführungstag 1. Teil

Kurs 104 Seite 24

Wege zur Mathematik 5. Klasse: Einführungstag 1. Teil

Kurs 105 Seite 25

Wege zur Mathematik 6. Klasse: Einführungstag 1. Teil

Kurs 106 Seite 25

Wege zur Mathematik 5. Klasse: Geometrie (Einführung)

Musisch-kreative Kurse

Kurs 58 Seite 25

Einführung in die Tanz- und Bewegungstherapie / Kreativer Tanz (A)

Kurs 42 Seite 25

Rhythmik im Kindergarten und in der Primarschule

Kurs 43 Seite 26

Zeichnen mit Kindern: Von der Urform zur Perspektive (KG, 1–3)

Kurs 107 Seite 26

Einfache Musiklehre und Rhythmik: erklären, verstehen und üben – für sich selber (A)

Kurs 89 Seite 26

Liedbegleitungen mit Orff-instrumenten, Klavier und Keyboard (A)

Gestalterisch-handwerkliche Kurse

Kurs 45 Seite 27

Schönes Stricken (Jaquard-Technik, mehrfarbiges Flächenstricken) (AL)

Kurs 46 Seite 27

Sport- und Freizeitbekleidung (AL)

Kurs 48 Seite 27

Tiere, Puppen und Puppenkleider (KG, A)

Corso 44 Seite 27

Carta giornale, l'uso dopo (KG, 1–6)

Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung

Kurs 62 Seite 27

OL auf dem Schulhausareal (A)

Intensivfortbildung der EDK-Ost

Seite 28

für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen ab 1. August 1986

Am 27. August 1986 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
   - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
   - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
   - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch–Tamins–Rhäzüns) 10 Teilnehmer
   - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer

2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.

   2.1 Die Ansätze betragen
   bis 1 Tag Fr. 20.—
   bis 2 Tage Fr. 40.—
   bis 3 Tage Fr. 50.—
   bis 4 Tage Fr. 60.—
   bis 5 Tage Fr. 70.—

   2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
   - Krankheit
   - schwere Krankheit in der Familie
   - Todesfall in der Familie
   - Tätigkeiten in Behörden
   - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen

   2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
   - Sommerkurse: 1. Juni
   - Übrige Kurse: bis 10 Tage vor Kursbeginn

3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. August 1986 in Kraft.

REGOLE

per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativi per i maestri, a partire dal 1° agosto 1986

Il 27 agosto 1986 il Dipartimento dell'educazione emanò la seguente Decisione del Dipartimento:

1. Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
   - per i corsi estivi 10 partecipanti
   - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
   - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch–Tamins–Rhäzüns)
   - per le altre regioni 8 partecipanti

2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola populare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.

   2.1 L'indennizzo comporta:
   fino a 1 giorno fr. 20.—
   fino a 2 giorni fr. 40.—
   fino a 3 giorni fr. 50.—
   fino a 4 giorni fr. 60.—
   fino a 5 giorni fr. 70.—

   2.2 Valgono quali assenze giustificate:
   - una malattia
   - una grava malattia in famiglia
   - un caso di decesso in famiglia
   - attività in veste di autorità
   - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante

   2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
   - corsi estivi: 1. giugno
   - gli altri corsi: entro 10 giorni prima dell'inizio del corso

3. La presente Decisione del Dipartimento entra in vigore il 1. agosto 1986.

102. SCHWEIZERISCHE LEHRERFORTBILDUNGSKURSE 1993 IN CHUR

Gemäss Departementsverfügung vom 1. Juni 1983 wird den Bündner Lehrkräften und Kindergärtnerinnen, die schweizerische Lehrerfortbildungskurse besuchen, das Kursgeld zurückerstattet. Die Kursteilnehmer sind gebeten, nach dem Besuch der Kurse dem Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, bis Ende September 1993, die folgenden Unterlagen zuzustellen: Testat-Heft, Postquittung betreffend Überweisung des Kursgeldes, PC- oder Bankkonto-Nummer, Einzahlungsschein.

102. CORSI D'AGGIORNAMENTO NAZIONALE MAESTRI 1993 A COIRA

Secondo la decisione del Dipartimento del 1. giugno 1983 agli insegnanti e alle educatrici di scuola dell'infanzia dei grigioni che partecipano ai corsi nazionali d'aggiornamento maestri viene restituita la tassa di partecipazione al corso. I partecipanti ai corsi sono pregati, finiti corsi, di trasmettere al Dipartimento dell'educazione, aggiornamento insegnanti, Quaderstrasse 17, 7000 Coira, entro la fine di settembre 1993 la seguente documentazione: libretto di frequenza, ricevute postali attestanti il versamento delle tasse di partecipazione e indicare i conti correnti postali o bancari, allegando un modulo di versamento.

EINFÜHRUNG DES NEUEN LEHRPLANES FÜR DIE PRIMARSCHULEN

Einführung in den Fachbereich «Zeichnen und Gestalten» des neuen Lehrplanes für die Primarschulen

Die Einführung in den Fachbereich «Zeichnen und Gestalten» des neuen Lehrplanes wird in den Kreiskonferenzen durchgeführt. Wir danken allen Konferenzen, die unser Angebot angenommen haben bestens für die konstruktive Zusammenarbeit.

Kursleitung
siehe Organisation in den Kreiskonferenzen

Kurstermine
siehe Organisation in den Kreiskonferenzen

Kursorte
siehe Organisation in den Kreiskonferenzen

Mitbringen
Neuer Lehrplan, Notizmaterial, Testat-Heft, Lappen, leere Tetra-Packungen (Pastmilch, Fruchtsäfte), Arbeitskleidung

Kursziel
- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer lernen den Fachbereich «Zeichnen und Gestalten» des neuen Lehrplanes kennen.
- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer setzen sich aktiv mit dem Thema «Malen» auseinander.

Kursinhalte
- Vom Thema zum Malaufbau
- Vom experimentellen Malen zum Thema
- Entwickeln von Malaufgaben

Aufgebot
Die Lehrpersonen erhalten via Vorstand der Kreiskonferenz eine Kurseinladung.

Organisation in den Kreiskonferenzen

Kreiskonferenz	Präsident,-in	Kurs-nummer	Kurstermine	Kursleitung
Bregaglia	Gian Andrea Walther Promontogno	68	8. September 1993	Monique Bosshard Sandra Crameri
Cadi	Erwin Cathomas, Rueras	77	Mai 1994	noch nicht bestimmt
Chur	Fabio Cantoni, Chur	64	1./2. Klasse: 10.2.1993	10.2.1993: Fritz Baldinger Monique Bosshard Ingrid Jecklin
		65	3./4. Klasse: 17.2.1993	17.2.1993: Fritz Baldinger Johanna Ryser
		67	5./6. Klasse: 12.5.1993	12.5.1993: Johanna Ryser Georg Tanno
Churwalden	Peter Singer, Churwalden	78	2./3. Juni 1993	Ingrid Jecklin
Davos/Klosters	Reto Flütsch, Davos-Dorf	69	Mai 1994	noch nicht bestimmt
Engiadin'ota	Christian Flütsch, Pontresina	79	17. Nov. 1993	Monique Bosshard Georg Tanno evtl. I. Jecklin
Fünf Dörfer	Christian Zwicky, Untervaz	70	17. Mai 1993	Anne-Käthi Keller Christian Gerber evtl. S. Crameri
Gruob	Jakob Pfister, Waltensburg	71	Mai 1994	Priska Haldner Johanna Ryser +?
Imboden	Gion Item, Rhäzüns	72	28. Mai 1993	Anna Käthi Keller Johanna Ryser Georg Tanno
Lumnezia	Walli Liesch, Vella	80	17. Sept. 1993	Fritz Baldinger Christian Gerber
Moesa	Guido Isepponi, Castaneda	73	aprile o maggio 1994	Monique Bosshard Sandra Crameri
Rheinwald	Reto Attenhofer, Nufenen	81	3. Nov. 1993	Georg Tanno
Safien/Versam/Valendas	Hans Ruedi Furler, Tenna	74	14. Mai 1993	Anne-Käthi Keller
Schanfigg	Peter Schwarz, Maladers	85	8. Juni 1993	Monique Bosshard Priska Haldner
Schons/Avers	Peider Grischott, Andeer	75	10. Mai 1993	Georg Tanno
Suot Tasna/Ramosch	Jachen Puorger, Scuol	82	23. Nov. 1993	Fritz Baldinger Monique Bosshard
Sur Tasna	Ernst G. Bromeis, Ardez	83	27. Okt. 1993	Monique Bosshard +?
Surses	Thomas Stecher, Savognin	76	26. März 1993	Anne-Käthi Keller
Sotses	Urs Bonifazi, Lenzerheide	84	10. Nov. 1993	Fritz Baldinger +?
Val Müstair	Reto Thanai, Müstair		9. Dez. 1993	Fritz Baldinger Monique Bosshard

EINFÜHRUNG DES NEUEN LEHRPLANES FÜR DIE PRIMARSCHULEN

Fachbereich: Singen/Musik

Region	Zeit/Ort	Arbeitszeit	Kursleitung
Mittelbünden (Kurs 24)	17./24./31. März 1993: Tiefencastel	17.30–20.30 Uhr	Jachen Janett, La Punt-Chamues-ch Annatina Guidon, La Punt-Chamues-ch Curdin Lansel, Zernez Barbara Camichel-Zgraggen, La Punt-Chamues-ch Ladina Zisler, La Punt-Chamues-ch
Bregaglia Mesolcina Poschiavo	in preparazione		

KURSE IM BAUKASTENPRINZIP

Kurstitel	Thema/Termin	Leiter,-in	Kurs Nr.
Kindergarten, 1.–9. Schuljahr	**Umwelterziehung**		
Feuer – Freund und Feind des Menschen (Kurs Nr. 1)	12. Mai 1993	Dr. J. P. Müller, Chur; Chr. Bättig, Haldenstein; D. Müller, Jenins; G. Weber, Chur	Kurs Nr. 1
Wasser – «Lebenssaft» für Pflanzen, Tiere und Menschen (Kurs Nr. 2)	17./24. März 1993	I. Stillhard, Trimmis; W. Christe, Tamins; M. Conrad, Chur; M. Parpan, Lenzerheide	Kurs Nr. 2
Erde – Luft – Feuer – Wasser Wir stellen sie dar. Wir bespielen sie. (Themenzentriertes Theater, TZT) (Kurs Nr. 133) 4.–9. Schuljahr Biologie	5. April 1993 (Wasser) 24. Mai 1993 (Feuer)	U. A. Gisi, Chur	Kurs 133
Einführung in das neue Physiklehrmittel für die Realschulen (Kurs Nr. 32)	September 1993	J. Martin Frey, Kleinandelfingen	Kurs Nr. 32
Lebensraum Hecke (Kurs Nr. 10)	5./12. Mai 1993	Erich Lüscher, Domat/Ems	Kurs Nr. 10
Biologische Schädlingsbekämpfung mit praktischen Beispielen (Kurs Nr. 57)	26. Mai, 2. Juni 1993	Dr. Ralf Manzanell, Bonaduz	Kurs Nr. 57

Schuljahr 1992/93

Kursthema	Zeit/Ort	Kursträger	Bemerkungen
«Nochmals... Sitzen als Belastung!» Der bewegte Unterricht (Kurs 163)	24. März 1993: Zernez	Sportamt GR / STK GR	jeweils Mittwoch 10.00–17.00 Uhr
Orientierungslauf auf dem Schulhausareal (Kurs Nr. 62)	14. April 1993	LTV	
Sommersportwoche	12.–16. Juli 1993: Chur	Sportamt GR/ STK GR	Im Rahmen der Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse 1993 in Chur
Erlebnisreiches Schulwandern in Graubünden	12.–17. Juli 1993	LTV	Im Rahmen der Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse 1993 in Chur

Kurs 50

Informationen zum Thema «AIDS» für Kindergärtner, -innen

Leiter:
- Dr. med. Franziska Damur, 7440 Andeer
- Rita Schlatter, Tivolistrasse, 7000 Chur
- Dr. med. Serena Bonetti-Bontognali 7742 Poschiavo (Corso a Poschiavo)
- Dr. med. Reto Ruepp, 6563 Mesocco (Corso a Mesocco)

Zeiten und Orte:
Region Surselva:
Mittwoch, 17. März 1993
13.45 bis 18.00 Uhr in Ilanz
Region Prättigau/Davos:
Mittwoch, 24. März 1993
14.00 bis 18.15 Uhr in Klosters

Programm:
Aids macht vor unseren Kindern nicht halt
Kinder aller Altersstufen begegnen im Alltag den unterschiedlichsten Informationen im Zusammenhang mit Aids auf Plakaten und Klebern, im Fernsehen, in Zeitschriften und Zeitungen. Sie sehen Präservative in den Aids-Spots und in den Verkaufszentren und finden sie unter der Parkbank. Altersgemäss interessieren sie sich für Fragen der Sexualität und machen sich Gedanken über ihre Eltern und ihre grösseren Geschwister, über die Kindergärtnerin oder vielleicht den neuen Lehrer. Aids-Witze auf allen Schulstufen, Fixerutensilien auf dem Pausenplatz, Kinderaussagen wie «Du mit deinen Aids-Haaren» und Bemerkungen wie «Du hast Aids»: All dies verweist darauf, dass Aids vor der Schultüre nicht halt macht. Unsere Kinder müssen damit leben lernen.
Wichtig: Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch den Kursort an.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
jeweils 3 Wochen vor Kursbeginn

Corso 50

Informazione sul tema «AIDS» per le educatrici di scuola dell'infanzia

Responsabile:
- Rita Schlatter, Tivolistrasse 7, 7000 Chur
- Dr. med. Serena Bonetti Bontognali 7742 Poschiavo (Corso a Poschiavo)
- Dr. med. Reto Ruepp, 6563 Mesocco (Corso a Mesocco)

Regione Mesolcina:
mercoledì, 28 aprile 1993
dalle ore 13.45 alle ore 18.00
a Mesocco

Regione Poschiavo:
mercoledì, 12 maggio 1993
dalle ore 13.45 alle ore 18.00
a Poschiavo

Programma:
L'AIDS non si arresta davanti ai nostri figli.
Bambini di tutte le età sono quotidianamente confrontati con le più svariate informazioni sull'AIDS, alla televisione, nelle riviste e nei giornali, su manifesti ed adesivi. Vedono i preservativi negli spots televisivi e nei centri di commercio e ne trovano sotto la panchina del parco.
A seconda dell'età si interessano di questioni sessuali e si fanno delle idee sui genitori, sui fratelli più grandi, sull'educatrice dell'infanzia e forse sul nuovo maestro. Le barzellette sull'AIDS a tutti i livelli scolastici, le siringhe e gli oggetti usati dai drogati sparsi sul campo della ricreazione, le osservazioni di compagni come: «Tu con i tuoi capelli da AIDS» oppure «Tu hai l'AIDS» dimostrano che l'AIDS non si ferma davanti all'ingresso della scuola. I nostri figli devono imparare a conviverci.

Spese del corso:
fr. –.–

Termine d'iscrizione:
Mesocco: 31 marzo 1993
Poschiavo: 13 aprile 1993

Kurs 28

Kinesiologie für Legasthenieterapeuten, -innen: Vertiefung und Erweiterung

Leiterin:
Maria Schmid, Rigastrasse 7, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 24. April 1993
13.45 bis 20.45 Uhr
Sonntag, 25. April 1993
08.45 bis 16.00 Uhr

Ort:
Zernez

Programm:
Sicherlich sind in der Praxis Fragen aufgetaucht, Unsicherheiten entstanden. Im Kurs wird manches geklärt, aber auch erweitert, so dass der Ordner optimal genutzt werden kann. Zielorientiert arbeiten sollte nun für alle möglich werden.

Kursgeld:
Fr. 10.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
24. März 1993

Kurs 30

Kurs für Praxiskindergärtnerinnen

Leiterinnen:
Dorothea Frutiger, Münchenbuchsee
Aenni Gysin, Meikirch
Methodiklehrerin des KG-Seminars in Chur

Zeit:
2. bis 6. August 1993 (1. Teil)
08.15 bis 11.45 und 13.30 bis 17.00 Uhr
13. bis 15. September 1993 (2. Teil)

Ort:
1. Teil in Chur
2. Teil in Balzers

Programm:
- Mein Kindergarten als Lernort für Seminaristinnen
- Das Arbeitsfeld der Praxiskindergärtnerinnen
- Die Seminaristin
- Beobachten und beurteilen im Praxiskindergarten (mit praktischen Übungen in den Praxiskindergärten)

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
30. April 1993

Corso 90

Valutazione della maturità scolastica nel bambino

Responsabile:
Lorenza Stanga Gini, 6563 Roveredo

Data:
mercoledì, 5 maggio e 12 maggio 1993
dalle 14.00 alle 17.00

Luogo:
Lostallo

Programma:
Ampliare le proprie conoscenze riguardo alla valutazione della maturità scolastica nel bambino. Tramite nuovo materiale, schede, attività da proporre al bambino, saper riconoscere le caratteristiche di questa importante fase evolutiva e saper valutare quali sono i prerequisiti necessari per la scolarizzazione.

Tassa del corso:
ca. fr. 10.– per materiale

Scadenza dell'iscrizione:
8 aprile 1993

Kurs 87

Beobachten, erfassen und fördern von Kindern mit Wahrnehmungsauffälligkeiten

(Kindergarten bis ca. 2. Klasse)
(Kurssprache: romanisch/deutsch)

Leiterin:
Maria Filli, Palu, 7023 Haldenstein

Zeiten und Orte:
Kurs 87A:
Mittwoch, 15. September 1993
in Zernez,
14.00 bis 17.00 Uhr und
18.00 bis 20.45 Uhr
Kurs 87B:
Mittwoch, 22./29.September 1993
in Ilanz
13.45 bis 17.45 Uhr

Programm:
Tagtäglich sind Kindergärtnerinnen, Lehrer und Lehrerinnen mit Kindern konfrontiert, die aus unterschiedlichen Gründen spezielle Förderung benötigen. Ziel des Kurses ist, durch Beobachtungsübungen, die durch entwicklungspsychologisches Wissen gestützt werden, Wahrnehmungsunsicherheiten bei Kindern möglichst früh zu erkennen. Darauf aufbauend machen wir Überlegungen zur spezifischen Förderung und der nötigen Zusammenarbeit der Beteiligten (Kindergärtnerin/Lehrer,-in/Eltern) untereinander und der Zusammenarbeit mit bestehenden therapeutischen Institutionen.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
2. August 1993

Kurs 91

Inzest im Kindergarten und in der Schule (KG, 1–2)

Leiterin:
Maria Filli, Schulberaterin Schulpsych. Dienst GR, Palu 18, 7023 Haldenstein
Felix Böhringer, Psychotherapeut, 7023 Haldenstein

Zeit:
Mittwoch, 21. April 1993
14.00 bis 17.00 und
18.00 bis 20.45 Uhr

Ort:
Zernez

Programm:
Immer mehr sind Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen mit dem Verdacht der sexuellen Ausbeutung in ihrem Schulalltag konfrontiert.
In diesem Kurs wollen wir uns mit dem Thema auseinandersetzen. Wie können wir mit dem Verdacht umgehen? Was löst es bei uns aus? Wie sollen wir uns dem Kind gegenüber verhalten?

Kursgeld:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
30. März 1993

Kurs 92

Behinderte Kinder im Kindergarten – ja oder nein? – tragbar oder nicht?

Leiterinnen:
Waldtraud Mehrhof, Vera Decurtins, Ursulina Sonder
Heilpäd. Dienst Graubünden
Aquasanastrasse 12, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 17./24. Mai 1993
(falls gewünscht: 3. Abend im Sept.)
17.00 bis 19.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Auseinandersetzung mit Fragen der Integration behinderter Kinder in den Kindergärten
Kursinhalte
- Ausgangspunkt: Grundlagen für die pädagogische Arbeit mit Kindern aus «Kindergarten – ein Ort für Kinder»
- Probleme/Unsicherheiten im Umgang mit behinderten Kindern
- Hilfen für die Praxis
- Fallbeispiele

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
17. April 1993

Kurs 6

Praxisbegleitung für Lehrer und Lehrerinnen

Leiterinnen:
Bea Rehli, Masanserstrasse 35, 7000 Chur
Iris Dorn, im Güetli, Murastrasse, 7250 Klosters

Zeit:
5 Donnerstagabende
ab 2. September 1993,
19.00 bis 21.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Erweiterung der eigenen Fachkompetenz.
Die Teilnehmer,-innen bringen Themen aus dem Schulalltag, mit denen sie sich vertiefter beschäftigen wollen. Wir denken gemeinsam darüber nach und suchen nach verschiedenen Lösungsmöglichkeiten.

Kurskosten:
Fr. 10.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
19. Juli 1993

Kurs 93

Ergänzungskurse «Unterrichtsberechtigung Werken 1.–6. Schuljahr» für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen ohne Werkpatent (bei freien Plätzen auch für Primarlehrer,-innen)

Leitung:
Hugo Zumbühl, Untere Gasse 1, 7012 Felsberg
Claudia Clavuot, Gäuggelistr. 49, 7000 Chur

Zeit:
120 Lektionen ab 1. September 1993 bis Juni 1994 nach Absprache (17 Mittwochnachmittage und Abende à 7 Lektionen) und 1 Woche während der Sommerferien 1994 (auch nach Absprache)

Orte:
Chur und Samedan

Programm:
Mit der Einführung der Koedukation im Bereich Handarbeit/Werken besteht ab Schuljahr 1992/93 auch für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen die Möglichkeit, das Fach «Werken» zu unterrichten. Nach dem bisherigen Ausbildungskonzept der Bündner Frauenschule sind Absolventinnen des Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenseminars ohne Werkpatent befähigt, Werken bis und mit 3. Klasse zu erteilen. Die Bündner Lehrerfortbildung bietet im Schuljahr 1993/94 einen dritten und vierten Ergänzungskurs (150 Lektionen) zum Nachholen des Werkpatentes A (4.–6. Klasse) an. Ein erfolgreicher Kursbesuch wird mit dem Ausweis «Werken 4.–6. Klasse» testiert. Somit kann nachher das Fach «Werken» auf der ganzen Primarschulstufe erteilt werden.

Kursziel:
Die Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin mit dem Zusatzpatent

«Werken» soll befähigt sein, Eigeninitiative zu ergreifen und mit den im Kurs erworbenen gestalterischen und technischen Fähigkeiten einen zeitgemässen Unterricht zu erteilen.

Kursinhalte:
a) Werkdidaktik: Fachdidaktische Grundlagen gemäss neuem Lehrplan
b) Technologie: Vertiefung in den verschiedenen Materialbereichen
c) Auseinandersetzung mit gestalterischen Problemen
d) Technisches Werken: Einsichten gewinnen in einfache technisch/funktionale Phänomene
e) Werkpraktikum in 4.–6. Klasse mind. 12 Lektionen

Wichtig: Bitte geben Sie bei der Kursanmeldung auch den Kursort an.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
30. April 1993

Teilnehmerzahl beschränkt

Kurs 4B

Informatik: Anwenderkurs: Block II: Layout

Leiter:
Block II: Roland Grigioni
Gassa surò, 7013 Domat/Ems

Zeit:
Block II: 3./5./12./19./26. Mai 1993
18.30 bis 21.30 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Voraussetzung: Computer-Kenntnisse auf Apple-Macintosh (Grundkurs)

Blockkurs II (5 Abende)
RagTime ist der perfekte Alleskönner unter den Programmen und daher eine grosse Hilfe für den Lehrer. Trotz seiner Vielseitigkeit ist es – wie die meisten Programme auf dem Macintosh – leicht zu erlernen und begeistert den Anfänger ebenso wie den anspruchsvollen Profi. Es unterstützt den Lehrer bei seiner täglichen Arbeit:

- Text:
  Von der einfachen Mitteilung bis zum Serienbrief an Eltern oder Vereinsmitglieder.
- Layout:
  Bilder können bearbeitet und in Text eingebunden werden, RagTime bietet hervorragende Werkzeuge für die Gestaltung perfekter Arbeitsblätter, Einladungen oder gar einer professionellen Schülerzeitung.
- Tabellenkalkulation:
  Das Rechenblatt ermöglicht die Noten- und Sporttagverwaltung und bietet auch verschiedenste Funktionen für komplizierte mathematische Berechnungen. Die Resultate lassen sich auf einfachste Weise als Kuchen-, Balken- oder Liniendiagramme darstellen.

Im ersten Teil des Kurses lernen wir die vielfältigen Möglichkeiten von RagTime kennen. Anschliessend arbeiten wir nach unseren persönlichen Bedürfnissen.

Kursgeld:
Fr. 50.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1993

Kurs 94

Einführung in die Informatik (A)

Leiter:
Reto Huber, Feldstrasse 252,
7430 Thusis

Zeit:
10 Abende, jeweils am Dienstag und Donnerstag ab 31. August 1993
19.30 bis 21.30 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Einführung:
- Anwendung der Computer im täglichen Leben
- Hardware
  Über Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Software:
  Betriebssystem
  Programmiersprachen
  Anwenderprogramme

Arbeit mit Anwendersoftware:
zum Beispiel:
- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Algorithmen:
- Bedeutung der Algorithmen in der EDV
- Grafische Darstellung algorithmischer Situationen
- Anwenderbeispiele

Programmieren:
- Elemente einer Programmiersprache mit praktischen Übungen

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden Apple Macintosh Computer eingesetzt.

Kurskosten:
Kosten für Kursunterlagen Fr. 50.–

Anmeldefrist:
17. Juli 1993

Kurs 95

Der Computer als Hilfsmittel im Deutschunterricht (O)

Leiter:
Josef Nigg, Bühelweg 62,
7204 Untervaz

Zeit:
Mittwoch, 29. September 1993
14.00 bis 19.00 Uhr

Ort:
Untervaz

Kursziel:
Animation zum Einsatz von Computern im Deutschunterricht

Kursinhalte:
- Schreiben und Schreibberatung am Computer
- Lernprogramme, was gibt es? Wann ist der Einsatz sinnvoll?
- Hypertext, vernetzter Text, einige Beispiele (Ausblick)

Kurskosten:
Fr. 15.–

Anmeldefrist:
1. September 1993

Kurs 90

Computeranwendungen im Rechnen (O)

Leiter:
H. Stäbler, Reallehrer, Filisur
M. Romagna, Sekundarlehrer,
Untervaz

Zeit:
Mittwoch, 6. Oktober 1993
14.00 bis 19.00 Uhr

Ort:
Untervaz

Programm:
Im ersten Kursteil werden Einsatzmöglichkeiten des Computers im Rechenunterricht vorgestellt. Der Schwerpunkt liegt bei der Arbeit mit dem Rechenblatt (Tabellenkalkulationsprogramm) und mit Lernprogrammen. Anschliessend erarbeiten die Kursteilnehmer anhand der Lehrmittel eigene konkrete Anwendungen. Weiter können verschiedene Lernprogramme ausprobiert werden. Der Kurs vermittelt einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten des Computers im Rechenunterricht und versetzt die Teilnehmer,-innen in die Lage, diese im Unterrichtsalltag umzusetzen.

Kurskosten:
Fr. 20.– für div. Kursnebenkosten

Anmeldefrist:
15. September 1993

Corso 8

Osserviamo insieme la natura: 1. parte: il prato (scuola dell' infanzia e scuola elementare 1.ª alle 2.ª classe)

Responsabile:
Otmaro Lardi, Coira
Carmen Meuli, Berna
Silvia Nizzola, San Vittore

Data:
8 maggio 1993
dalle 08.30 alle 12.00

Luogo:
San Vittore

Programma:
Il corso propone possibili osservazioni, giochi e esercizi ginnici da fare all'aperto con i bambini della scuola dell'infanzia e della scuola elementare 1.ª alle 2.ª classe

Tassa del corso:
Fr. –.–

Scadenza dell'iscrizione:
12 aprile 1993

Kurs 133

Erde – Luft – Feuer – Wasser Wir stellen diese Elemente mit Theater und Tanz dar (A)

(Kurs 5 des Baukastens «Erde-Luft-Feuer-Wasser»)

Leiterin:
Ursula Andrea Gisi
Wagnergasse 5, 7000 Chur

Zeit:
Feuer: Montag, 24. Mai 1993
Wasser: Montag, 5. April 1993
17.00 bis 19.30 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Mit Spielen aus dem Themenzentrierten Theater und einfachen Wahrnehmungsübungen lernen wir die Qualitäten der vier Elemente in uns selbst kennen. In kleinen Szenen und mit eigenen Bewegungen verleihen wir den neuen Erfahrungen spielerischen Ausdruck. Vorkenntnisse in Tanz und Theater sind nicht nötig. Wichtig ist die Neugier und Freude, mit neuem zu experimentieren.
Wichtig: Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchen Nachmittagen Sie den Kurs besuchen möchten.

Kursgeld:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
Für jedes Element drei Wochen vor Kursbeginn

Kurs 10

Lebensraum Hecke (4–9)

(Kurs 6 des Baukastens «BIOLOGIE»)

Leiter:
Erich Lüscher, Via Nova 30,
7013 Domat/Ems

Zeit:
Mittwoch, 5./12. Mai 1993,
14.00 bis 17.00 Uhr

Ort:
Domat/Ems

Programm:
Der Kurs strebt möglichst grosse Praxisnähe an mit dem Ziel, Kolleginnen und Kollegen eine erprobte naturkundliche Arbeitsreihe anzubieten.
- Lehrplan
- Literatur für Lehrperson und Klasse
- Gesetzliche Grundlagen Zonenplan
- Definition Hecke, Heckentypen
- Hecken in der Gemeinde
- Jagende Heckentiere
- Bestimmen von Sträuchern (Exkursion)
- Goldammer und Neuntöter, typische Heckenvögel (Exkursion)
- Nahrungsbeziehungen
- Vor- und Nachteile der Hecken
- «Der Lebhag» von M. Inglin
- Lichtbilder
- Filmvisionierung, Schulfernsehen
- Schutz- und Pflegemassnahmen

Kurskosten:
Fr. 25.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
5. April 1993

Kurs 34

Werkstattunterricht: Erfahrungsaustausch (1–6)

Leitung:
Alfred Rohrbach, Bühlenstrasse 12,
3132 Riggisberg
Barbara Affolter, Schulhaus,
3657 Schwanden b. Sigriswil
Brigitta Blaser, Wylerstrasse 77,
3014 Bern

Zeit:
Mittwoch, 5. Mai 1993
14.00 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Du hast einen Werkstatt-Kurs besucht. Wir möchten Dir Gelegenheit bieten, Gedanken zum Werkstatt-Unterricht und Erfahrungen aus eigener WS-Arbeit auszutauschen.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
5. April 1993

Kurs 35

Wege zur Mathematik 1./2. Klasse

Leiterin:
Annelis Calonder, Nordstrasse 292,
8037 Zürich

Zeit:
28. Juni bis 2. Juli 1993
08.15 bis 11.45 und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Ziel des Kurses ist, den Teilnehmern eine möglichst praxisbezogene Einführung in das Zürcher Lehrmittel «Wege zur Mathematik» zu vermitteln (didaktische Hilfsmittel, Unterrichtshilfen, Spielformen, Gruppenarbeiten).
Die folgenden Themen werden bearbeitet:
- Mengenbildung und Sortieren
- Maschinen
- Von der Länge und der Menge zur Zahl
- Zahlschreibweise
- Rechenoperationen
- Mathematisches Golf und Flussdiagramme
- Kombinatorik – Masse
- Elternarbeit

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
30. April 1993

Bitte beachten:
Das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» ist seit Beginn des Schuljahres 1990/91 obligatorisch, d.h. dass im Juli 1993 alle Lehrer,-innen der 1.–4. Klasse, die noch keinen Einführungskurs besucht haben, einen solchen absolvieren müssen.

Kurs 36

Wege zur Mathematik 3./4. Klasse

Leiter:
Peter Caflisch, Haus Guijus, 7265 Davos Laret

Zeit:
28. Juni bis 2. Juli 1993
08.15 bis 11.45 und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Folgende Teilthemen werden behandelt:
- Mengenbildung: Sortieren, Teilbarkeit
- Maschinen: Gitter, Dreieck, Stern, Bäume
- Zahlschreibweise
- Grössen (Sorten)
- Sachrechnen
- Golf, Flussdiagramm
- Squareville
- Empirische Funktionen
- Übungsformen (Beispiele herstellen)

Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmern eine möglichst praxisbezogene Einführung in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik 3./4. Klasse» zu vermitteln.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
30. April 1993

Bitte beachten:
Das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» ist seit Beginn des Schuljahres 1990/91 obligatorisch, d.h. dass im Juli 1993 alle Lehrer,-innen der 1.–4. Klasse, die noch keinen Einführungskurs besucht haben, einen solchen absolvieren müssen.

Kurs 37

Wege zur Mathematik 5./6. Klasse

Leiter:
Walter Bisculm, Saluferstrasse 38, 7000 Chur

Zeit:
28. Juni bis 2. Juli 1993
08.15 bis 11.45 und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Themen aus den Lehrmitteln «Wege zur Mathematik 5 und 6»:
- Zahlschreibweise, Dezimalrechnen
- Maschinen/Maschinenketten
- Bruchrechnen
- Proportionalität, Dreisatz
- Sachrechnen, empirische Funktionen
- Fragen der Teilbarkeit
- Flächenberechnungen
- Kopfrechnen

Im weiteren werden die Arbeit mit didaktischem Material und der Einsatz besonderer Übungs- und Unterrichtsformen besprochen.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
30. April 1993

Kurs 54

Arithmetik und Algebra III Einführung in das überarbeitete Lehrmittel (O)

Leiter:
Paul Engi, Sekundarlehrer, Gürtelstrasse 65, 7000 Chur
Michael Cavigelli, Sekundarlehrer, 7156 Rueun (Kurs in Danis)
Pietro Lanfranchi, maestro di secondaria, 7742 Poschiavo (Kurs in Tiefencastel)
Giacomo Walther, 7012 Felsberg (Kurs in Tiefencastel)

Zeiten und Orte:
- Schulbezirk Plessur: (Achtung neuer Kurstermin) Mittwoch, 5. Mai 1993 08.00 bis 11.45 Uhr und 13.45 bis 16.45 Uhr in Chur
- Schulbezirk Rheintal: (Achtung neuer Kurstermin) Mittwoch, 12. Mai 1993 08.00 bis 11.45 Uhr und 13.45 bis 16.45 Uhr in Zizers
- Schulbezirk Herrschaft-Prättigau-Davos: Mittwoch, 9. Juni 1993 08.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.45 Uhr in Schiers
- Schulbezirk Mittelbünden und Rheinwald: Mittwoch, 16. Juni 1993 08.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr in Thusis
- Schulbezirk Surselva: Mittwoch 26. Mai 1993 08.15 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr in Danis
- Schulbezirk Engadin/Münstertal: Mittwoch, 23. Juni 1993 08.45 bis 12.00 Uhr und 13.45 bis 17.00 Uhr in Zernez
- Schulbezirk Bergell-Bernina-Moesa (ohne Rheinwald) mercoledì, 28 aprile 1993 09.00–12.00 e 13.30–17.00 a Tiefencastel

Programm:
- Konzept des 3. Bandes vorstellen
- Vergleich von alter mit neuer Ausgabe (Abweichungen, neue Schwerpunkte)
- Gesamtübersicht Arithmetik und Algebra I bis III (neue Ausgabe)
- Praktische Beispiele erläutern
- Erfahrungsaustausch
- Ideenbörse und Prüfungsbeispiele
- Didaktische Schwerpunkte
- Einbezug des neuen Lehrplans Sekundarschule
- Wahlfach Mathematikunterricht und Lehrmittel: Aufgreifen von 1–2 Themen daraus (Grobübersicht)
- Eigenständiges Arbeiten an ausgewählten Inhalten (nach Wunsch)

Bitte beachten:
Dieser Kurs wird allen Sekundarlehrern, die Mathematikunterricht erteilen, dringend empfohlen!

Wichtig:
Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch den Kursort an.

Anmeldefrist:
5. April 1993

Kurs 40

Textilkunde (AL, A)

Leiter:
Adolf Schmid, Textilfachschule, 9630 Wattwil
Jakob Böhi, Textilfachschule, 9630 Wattwil

Zeit:
Mittwoch, 12./26. Mai 1993
14.00 bis 18.30 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Aktuelle Fasern/Fasermischungen, ihre Eigenschaften und die zur Veredlung üblichen Arbeitsmethoden kennen und deren ökologische Auswirkungen beurteilen können.

- Einteilung der Faserstoffe (Natur- und Chemiefaserstoffe mit Untergruppen)
- Aufbau und wichtigste Eigenschaften von Fasern
- Beispiele für den Einsatz von Faserstoffen in Garnen, Gewirken und Geweben

- Mustersammlung anlegen
- Wirtschaftliche Bedeutung der Textilindustrie
- Die wichtigsten Arbeitsprozesse der Textilveredlung
- Einfache Vorbehandlungs-, Färbe-, Druck- und Appretierversuche
- Ökologische Zusammenhänge

Kurskosten:
ca. Fr. 50.— für Kursmaterial

Anmeldefrist:
20. März 1993

Kurs 57

Biologische Schädlingsbekämpfung mit praktischen Beispielen (A)

(Kurs 7 des Baukastens «BIOLOGIE»)

Leiter:
Dr. Ralf Manzanell,
Via Plazzas 11, 7402 Bonaduz

Zeit:
Mittwoch, 26. Mai / 2. Juni 1993
14.00 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
KURSZIEL:
Mut, Kenntnisse und Lust vermitteln zum eigenen Beobachten und Experimentieren mit Organismen der biologischen Schädlingsbekämpfung.
KURSINHALT:
Die wachsenden Kenntnisse über die Biologie der «Schädlinge» und «Nützlinge» bringen einen spannenden Umbruch in der Landwirtschaft, aber auch in Haus und Garten. An «Schädlingen» wie Engerlingen, Dickmaulrüsslern, Kirschenfliegen, Älchen, Mücken, Blatt- und Schildläusen u.a. werden die entsprechenden Gegenspieler praktisch ausprobiert mit Infektionsversuchen mit Pilzen, Viren, Schlupfwespen, Nemathoden u.a. sowie zweckmässigen Methoden.

Kurskosten:
Fr. 20.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
26. April 1993

Kurs 96

Sicherheit im Hauswirtschaftsunterricht

Leiter:
Markus Cotting, Schweiz. Beratungsstelle für Unfallverhütung,
Laupenstrasse 11, 3001 Bern
Martin Hugi, Schweiz. Beratungsstelle für Unfallverhütung,
Laupenstrasse 11, 3001 Bern

Zeit:
Mittwoch, 2. Juni 1993
13.00 bis 16.00 und
17.00 bis 20.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Sensibilisierung für Unfallgefahren im Hauswirtschaftsunterricht (und im Haushalt!) und Kennenlernen von vorbeugenden Massnahmen.

Kursinhalte:
- Unfallgefahren rund ums Schulhaus: Sie sind mit einer Polaroidkamera unterwegs und werden für Unfallgefahren sensibilisiert
- Mikrowellengeräte: Sie führen selber eine Sicherheitsmessung durch
- Demos für den Unterricht: Sie erleben die verblüffendsten Versuche mit Chemikalien usw.
- Sicherheitstage und Projektwochen: Sie erhalten anregende Tips, wie Sicherheitstage sowie Projektwochen an Ihrer Schule geplant und durchgeführt werden können
- Tips, Tricks und Sicherheit-News: ... Das Neuste von heute und morgen

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
4. Mai 1993

Kurs 97

Handarbeitsunterricht einmal anders – Einführung in den Werkstattunterricht (AL)

Leiterin:
Denise Zöbli, Bahnhofstrasse 6,
4410 Liestal

Zeit:
Mittwoch, 1./15. September,
27. Oktober, 10./24. November,
1. Dezember 1993,
13.30 bis 18.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Wir bereiten in Gruppen eine Werkstatt vor und erproben diese in einer eigenen Klasse.

Kursinhalt:
Wir wollen die wesentlichen Elemente des Werkstattunterrichts kennenlernen und eigene Lösungen für den Handarbeitsunterricht suchen. Den Einstieg in den Werkstattunterricht soll durch gemeinsamen Erfahrungsaustausch erleichtert werden.

Kurskosten:
Fr. 20.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
17. Juli 1993

Kurs 98

Mikrowellen-ABC (HWL, AL)

Leiterin:
Regula Tillessen, Rüfiwisweg 2,
7203 Trimmis

Zeit:
Herbst 1993 (s. Juni-Schulblatt)
14.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
- Kennenlernen von verschiedenen Geräten und Modellen
- Möglichkeiten und Grenzen des Kochens mit Mikrowellen
- Die Gefährdung durch Strahlen: Pro und Contra

Kurskosten:
Fr. 10.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
s. Juni-Schulblatt

Kurs 88

Treffpunkt Sprache: Einführung (4–6)

Leiter:
Dr. Bruno Good, Autor des Lehrmittels, Bei der Post, 8469 Guntalingen
Jürg Bosshardt, Kirchweg,
8468 Waltalingen
+ 1 weiterer Pirmarlehrer

Zeit:
Mittwoch, 29. September 1993
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Der Kurs bietet im Sinn einer Starthilfe eine Einführung in das Sprachlehrmittel «Treffpunkt Sprache» 4–6. Dabei soll einerseits gezeigt werden, auf welchen konzeptuellen Grundlagen das Lehrmittel beruht und wie sich sprachdidaktische Leitvorstellungen in der Gestaltung von «Treffpunkt Sprache» konkret niederschlagen. Andererseits werden Erprobungslehrer, die schon längere Zeit mit Materialien aus «Treffpunkt Sprache» arbeiten, von ihren Erfahrungen berichten und Möglichkeiten vorstellen,

wie das Lehrmittel im Unterricht eingesetzt werden kann.
Dieser Einführungskurs erleichtert den Lehrkräften den Einstieg in das neue Sprachlehrmittel und wird darum dringend empfohlen.

Kursgeld:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
1. September 1993

Kurs 99

Einführung in die surmeirische Ausgabe des romanischen Sprachbuches «Ier ed oz» (4)

Leiter:
Dr. Jachen C. Arquint, Chur
Faust Signorell, Valbella
Rudi Netzer, Savognin

Zeit:
September 1993

Ort:
Tiefencastel

Programm:
- Einführung in die surmeirische Ausgabe des romanischen Sprachbuches «Ier ed oz»
- Praktische Arbeit mit dem neuen Sprachbuch

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
17. Juli 1993

Kurs 100

Wege zur Mathematik 1. Klasse: Einführungstag 1. Teil

Leiterin:
Annelis Calonder, Nordstrasse 292, 8037 Zürich

Zeit:
Mittwoch, 18. August 1993
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
- Einblick in die Quartalpläne 1 + 2, in welchen folgende Themen behandelt werden:
  1. Sortieren
  2. Relationen
  3. Von der Länge + Menge zur Zahl
  4. Zahlbegriff
  5. log. Blöcke
- Elternarbeit
- Spielformen für den Zahlenbegriff

(Nur für Lehrer,-innen, die einen Grundkurs besucht haben)

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
17. Juli 1993

Kurs 101

Wege zur Mathematik 2. Klasse: Einführungstag 1. Teil

Leiterin:
Annelis Calonder, Nordstrasse 292, 8037 Zürich

Zeit:
Mittwoch, 25. August 1993
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Die Kursteilnehmer werden mit der Planung und dem Inhalt des ersten Quartals der zweiten Klasse vertraut gemacht. Es sollen kurz ein Quartalsplan und Wochenpläne skizziert werden. Vor allem die Erweiterung des Zahlraumes bis 100 wird berücksichtigt.
(Nur für Lehrer,-innen, die einen Grundkurs besucht haben)

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
17. Juli 1993

Kurs 102

Wege zur Mathematik 3. Klasse: Einführungstag 1. Teil

Leiter:
Peter Caflisch, Haus Guijus, 7265 Davos Laret

Zeit:
Mittwoch, 25. August 1993
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
- Halbjahresprogramm:
  - Übersicht
  - Wochenziele
- Schwerpunkt
  - Zahlenraumerweiterung
  - Einsatz der neuen Rechenformen und -hilfen

(Nur für Lehrer,-innen, die einen Grundkurs besucht haben)

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
17. Juli 1993

Kurs 103

Wege zur Mathematik 4. Klasse: Einführungstag 1. Teil

Leiter:
Peter Caflisch, Haus Guijus, 7265 Davos-Laret

Zeit:
Mittwoch, 8. September 1993
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
- Zahlenraumerweiterung
- Einführung der schriftlichen Operationen
  - Addition
  - Subtraktion
  - Multiplikation
- Rechnen und Anwenden von
  - Flussdiagramm
  - Rechenbaum
  - Stern

(Nur für Lehrer,-innen, die einen Grundkurs besucht haben)

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
17. Juli 1993

Kurs 104

Wege zur Mathematik 5. Klasse: Einführungstag 1. Teil

Leiter:
Walter Bisculm, Lehrer, Saluferstrasse 38, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 1. September 1993
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Wir wollen ein Arbeitsprogramm für das erste Halbjahr 1993/94 erarbeiten. Dabei werden vor allem berücksichtigt:
- Erweiterung des Zahlenraums
- Dezimalbrüche (Arbeitsprogramm)
- Kopfrechnen (Halbjahresprogramm)
- persönliche Bedürfnisse der Teilnehmer

(Nur für Lehrer,-innen, die einen Grundkurs besucht haben)

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
17. Juli 1993

Kurs 105

Wege zur Mathematik 6. Klasse: Einführungstag 1. Teil

Leiter:
Walter Bisculm, Lehrer,
Saluferstrasse 38, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 8. September 1993
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Schwerpunkte:
- Flächenberechnungen
- Bruchrechnen
  - erweitern
  - kürzen
  - gleichnamig machen
- von Seite 3 bis 52
- von AB 1 bis A 15

(Nur für Lehrer,-innen, die einen Grundkurs besucht haben)

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
17. Juli 1993

Kurs 106

Wege zur Mathematik 5. Klasse: Geometrie (Einführung)

Leiter:
Walter Bisculm, Lehrer,
Saluferstrasse 38, 7000 Chur
Dr. Adolf Kriszten, Boldernstrasse 53,
8700 Männedorf

Zeit:
Mittwoch, 25. August 1993
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Der Kurs richtet sich an Kolleginnen und Kollegen der 5. Klasse, die mit dem neuen Lehrmittel «Wege zur Mathematik 5/6, Geometrie» arbeiten wollen.
Im 1. Kursteil befassen wir uns mit:
- Körper
- Quadratgitter
- Abstände
- Netze

Im Mittelpunkt des Kurses steht die praktische Arbeit mit dem Lehrmittel. Dieser Einführungskurs erleichtert den Lehrkräften den Einstieg in das neue Geometrielehrmittel und wird darum dringend empfohlen!

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
17. Juli 1993

MUSISCH-KREATIVE KURSE

Kurs 58

Einführung in die Tanz- und Bewegungstherapie / Kreativer Tanz (A)

Leiterin:
Yolanda Böhler,
Brüggbühlstrasse 30 a,
3172 Niederwangen

Ort und Zeit:
Ilanz: Mittwoch, 26. Mai 1993
13.45 bis 18.30 Uhr
Samedan:
Mittwoch, 8. September 1993
13.15 bis 18.45 Uhr

Programm:
KURSZIEL:
Spannungen, Verkrampfungen lösen, seinen Körper bewusster erleben. Empfindungen, Gefühle ernst nehmen. Einblick in die Methode durch Erfahrung. Freude an Bewegung und Tanz, Ausdruck und Musik.

KURSINHALT:
1. Teil:
- Dehnungs-, Atem- und Entspannungsübungen
- Wahrnehmungs- und Imagitationsübungen
- Gesprächsrunde/Bewegungsimprovisation

(zum Teil wird Musik eingesetzt)
2. Teil:
- Aufwärmen und Lockerung durch Bewegung, spielerisch
- Ausdruckstanz zu einem bestimmten Thema mit Musik

(umsetzen in die Praxis möglich)
Wichtig:
Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch den Kursort an.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
Ilanz: 26. April 1993
Samedan: 7. August 1993

Kurs 42

Rhythmik im Kindergarten und in der Primarschule

Leiterin:
Ursula Lendi, Limmatstrasse 125,
8005 Zürich

Zeit:
Tiefencastel: Samstag, 15. Mai 1993,
13.30 bis 18.30 Uhr
Ilanz: Samstag, 5. Juni 1993,
13.45 bis 18.30 Uhr

Ort:
Tiefencastel
Ilanz

Programm:
Rhythmik – ein vielfältiges Fach und hilfreiches Arbeitsprinzip
im Kindergarten und in der Schule.
Für Fans und Skeptische!

Gemäss dem Prinzip der Rhythmik: «erleben – erkennen – benennen» sollen Möglichkeiten zum eigenen Erleben und Spielen mit den rhythmischen Mitteln Musik, Bewegung und Material angeboten werden.
Dem schliesst eine Gesprächsrunde an, die Erfahrungen, Wünsche und Anregungen von Kursteilnehmerinnen und Kursleiterin enthalten soll. Gemeinsam werden so die Inhalte des *zweiten Kursteils* bestimmt.

Wichtig:
Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch den Kursort an.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
Tiefencastel: 15. April 1993
Ilanz: 5. Mai 1993

Kurs 43

Zeichnen mit Kindern: Von der Urform zur Perspektive (KG, 1–3)

Leiterin:
Christine Heldstab, Langmatte,
7276 Davos Frauenkirch

Zeit:
Mittwoch, 2. Juni 1993
14.00 bis 16.30 Uhr

Ort:
Davos Platz

Programm:
Theorie über die Ur- und Grundformen in der Kinderzeichnung. Wie lernen die Kinder die Perspektive? Worauf sollen und können wir Erzieher achten? Was dürfen wir fördern? Im 2. Teil suchen wir in den von den Teilnehmern mitgebrachten Kinderbildern die typischen Grundformen und üben uns im «Bilder» lesen.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
3. Mai 1993

Kurs 107

Einfache Musiklehre und Rhythmik: erklären, verstehen und üben – für sich selber (A)

Leiter:
Raimund Alig,
Segnesweg 8, 7000 Chur
Luzius Hassler,
Arnikaweg 15, 7000 Chur

Zeit:
Dienstag, 17./24./31. August 1993
19.00 bis 21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Grundlagen der Musiklehre (auf der Basis des Solmisierens) und der rhythmischen Belange in Erinnerung rufen und für sich selber üben.

Kursinhalte:
Einfache Grundlagen der Solmisation
Einfache Grundlagen der rhythmischen Arbeit
Aufbaumöglichkeiten für die Schule

Kurskosten:
Fr. 5.–

Anmeldefrist:
17. Juli 1993

Kurs 89

Liedbegleitungen mit Orffinstrumenten, Klavier und Keyboard (A)

Kursleiter:
Klaus Bergamin,
Obere Str. 35, 7270 Davos-Platz
Ursin Defuns,
Chischliun, 7180 Disentis
Martin Gähwiler,
Gerbersboden, 7272 Davos-Clavadel

Zeiten und Orte:
Kurs 89A:
22./29. September 1993 in Disentis
Kurs 89B:
27. Oktober und 3. November 1993 in Schiers
14.00 bis 17.30 Uhr

Kursziel:
Die Kursteilnehmer sollten in der Lage sein, am Ende der beiden Kursnachmittage die gelernten Lieder mit den verschiedenen Instrumenten zu begleiten und die Begleitschemen auch in andern Liedern anzuwenden.

Kursinhalte:
- Einführung in die Welt der Liedbegleitung
- Einfache Liedbegleitungen mit Orffinstrumenten, Klavier und Keyboard anhand praktischer Beispiele
- Erweiterung des Liedrepertoirs v.a. mit neueren Liedern für die Mittel- und Oberstufe
- Einbezug von schülereigenen und weiteren Instrumenten

Wichtig: Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch den Kursort an.

Kurskosten:
Fr. 10.–

Anmeldefrist:
Disentis 25. August 1993
Schiers 29. September 1993

Kurs 46

Sport- und Freizeitbekleidung (AL)

Leiterin:
Verena Schoch-Kaufmann, Buchenweg 36, 4852 Rothrist

Zeit:
Mittwoch, 2. Juni 1993
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort:
Zernez

Programm:
Verarbeiten von hochelastischen Materialien

Kurskosten:
ca. Fr. 15.— für Material

Anmeldefrist:
3. Mai 1993

Teilnehmerzahl beschränkt

Kurs 45

Schönes Stricken (Jaquard-Technik, mehrfarbiges Flächenstricken) (AL)

Leiterin:
Verena Schoch-Kaufmann, Buchenweg 36, 4852 Rothrist

Zeit:
Mittwoch, 27. Oktober / 3. November 1993, 14.00 bis 18.00 Uhr

Ort:
Domat/Ems

Programm:
Erlernen der Jaquard-Technik, schöne verwobene Rückseite.

Mehrfarbiges Flächenstricken:
Neue Technik beim Farbwechsel, so dass sehr schöne Übergänge entstehen.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
27. September 1993

Teilnehmerzahl beschränkt

Kurs 48

Tiere, Puppen und Puppenkleider (KG, A)

Leiterin:
Nelly Ackermann, Paradiesgasse 24, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 1./8./15. September 1993
14.00 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Kursziel:
Aus Stoffresten werden Gebrauchsgegenstände

Kursinhalte:
- Tiere zum Kuscheln
- Tiere und Puppen zum Spielen (Kasperli) gestrickt oder genäht
- Muster für Puppenkleider
- Puppenkleider aus Stoffresten und aus Wollresten

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
19. Juli 1993

Corso 44

Carta giornale, l'uso dopo (KG, 1–6)

Responsabile:
Bea Weidmann, Via da Zurcà, 7742 Poschiavo

Data del corso:
mercoledì, 22 / 29 settembre, 6 ottobre 1993
dalle 14.00 alle 17.00
sabato, 25 settembre 1993
dalle 09.00 alle 12.00

Luogo:
Poschiavo

Programma:
Sperimenteremo le più varie possibilità di uso della carta di giornale. Techniche semplici, come la piegatura, lo spiegazzamento, l'arrotolare, l'intrecciare ecc... ci aiuteranno a costruire diverse specie di: giocàttoli da usare una sola volta – giocàttoli duraturi – «articoli di consumo» – mobili robusti – rilievi creativi – tappeti intrecciati. Con una pittura allegra, solida o anche fantasiosa completeremo le nostre opere. Per una miglior realizzazione delle idee e una più ampia tavolozza di prodotti lavoreremo parzialmente suddivisi in gruppi («laboratorio aperto»).

Tassa del corso:
ca. fr. 25.— per materiale

Scadenza dell'iscrizione:
31 agosto 1993

KÖRPER-, BEWEGUNGS- UND SPORTERZIEHUNG

Kurs 62

OL auf dem Schulhausareal (A)

Leiterin:
Elisabeth Bischoff, Anemonenweg 4, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 14. April 1993
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Einführung des OL in «vertrauter» Umgebung (Schulareal)
- OL Spielformen ohne OL-Karte
- Wie erstelle ich selber (oder mit Schülern) eine Schulhausarealkarte?
- Einige Übungsbeispiele mit der Schularealkarte

Kurskosten:
Fr. 5.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
17. März 1993

Kursträger: BISS (LTV)

Die EDK-Ost hat beschlossen, ab Schuljahr 1991/92 insbesondere für Lehrkräfte, welche zu einem Bildungsurlaub berechtigt sind, eine neue Fortbildungsmöglichkeit anzubieten. Die Intensivfortbildung ermöglicht, die pädagogische Arbeit zu überdenken, in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen die berufliche Qualifikation zu erweitern und die persönlichen Fortbildungsbedürfnisse intensiver zu pflegen.

Verlauf eines Kurses der Intensivfortbildung
Im Halbjahr vor dem eigentlichen Kursbeginn werden an zwei Nachmittagen und einem Wochenende die Kursziele und die Ausbildungsbedürfnisse gemeinsam geklärt und abgestimmt. Zusätzlich ist eine Einführungswoche mit einer speziellen Kursthematik vorgesehen.
Der Kompaktkurs dauert 11½ Wochen.
Die Kurse I, II + III der Intensivfortbildung der EDK-Ost sind abgeschlossen. Die Anmeldefrist für die Kurse IV und V ist abgelaufen.

Nachfolgend die Termine für die Kurse VI und VII:
Kurs VI, Anmeldeschluss 15.6.1993
Vorbereitungstag in Rorschach 30.6.1993
Vorbereitungswochenende in Balzers 14.8./15.8.1993
Vorbereitungswoche in Balzers 4.10.–8.10.1993
Kompaktkurs in Rorschach 7.2.–22.4.1994

Kurs VII, Anmeldeschluss 30.11.1993
Vorbereitungstag in Rorschach 23.2.1994
Vorbereitungswoche 28.3.–31.3.1994
Vorbereitungswochenende 4.6./5.6.1994
Kompaktkurs in Rorschach 8.8.–26.10. (29.10.)

Im Kurs VII hat es noch freie Plätze!

Einige Merkmale der Intensivfortbildung
Die Kursangebote erstrecken sich über 5 Tage pro Woche. Sie umfassen die folgenden *Schwerpunkte:*
Kernbereich
Der Kernbereich geht aus vom Schulalltag der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Er bietet Raum für:
- persönliche Standortbestimmung
- Auseinandersetzung mit beruflichen Alltagsfragen
- die Bearbeitung von pädagogischen und didaktischen Themen
- das Kennenlernen neuerer Entwicklungen im schulischen Bereich
- Exkursionen und Schulbesuche
- den Austausch von Informationen und Ergebnissen der eigenen Arbeit

Die Kursinhalte werden so weit wie möglich nicht nur theoretisch abgehandelt, sondern persönlich erlebt und reflektiert.
Die Arbeitsformen verlangen viel Eigenaktivität und die Bereitschaft, Verantwortung mitzutragen.

Wahlbereich
Der Wahlbereich umfasst:
- spezielle Angebote nach Bedürfnis
- fachwissenschaftliche, fachdidaktische Angebote
- musische oder handwerkliche Tätigkeiten
- Ökologie
- Wirtschaftsbereiche
- Informatik
- Fremdsprachen

Die Festlegung erfolgt in gegenseitiger Absprache.

Freibereich
Der Freibereich wird nach persönlichen Neigungen und Interessen der Kursteilnehmer gestaltet.
Zum Beispiel:
- Weiterarbeit an einem Kursthema (individuell oder in Kleingruppen)
- Arbeit an einem persönlichen Unterrichtsprojekt
- Auseinandersetzung mit Fachliteratur
- Besuch von Fortbildungsveranstaltungen ausserhalb des Kurses (Hochschule, Volkshochschule, Musikunterricht usw.)

Praktikum
Im Praktikum besteht die Möglichkeit, in einem fremden Lebensbereich Erfahrungen zu sammeln (Aufenthalt in einer anderen Sprachregion, industrielle oder soziale Praktika).
Die Vollzeitkurse von 13 Wochen Dauer (inkl. Vorbereitung) richten sich an Lehrer und Lehrerinnen aller Schulstufen, die ihren Bildungsurlaub planen.
In die Vollzeitkurse werden auch *Handarbeits-* und *Hauswirtschaftslehrerinnen* sowie *Kindergärtnerinnen* aufgenommen, sofern sie sich mit dem Konzept einverstanden erklären können.

Kurskosten:
Die Kurskosten übernimmt der Kanton. Für die Spesenvergütungen gelten die Regelungen der einzelnen Gemeinden.

Kursleitung:
Dr. Ruedi Stambach,
Mariabergstrasse 4, 9400 Rorschach
Tel. P: 071 41 74 64,
Tel. G: 071 42 78 08

René Meier,
Dotnachterstrasse, 8573 Alterswilen
Tel. P: 072 68 13 30,
Tel. G: 071 42 78 08

Informationen und Anmeldung:
Eine Informationsschrift und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei:
Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 21 27 35
Intensivfortbildung der EDK-Ost, Müller-Friedbergstrasse 34
9400 Rorschach, Tel. 071 42 78 08

Arbeitsgemeinschaften
der Lehrerfortbildner
der Deutschschweiz, der Romandie
und des Kantons Tessin

Ausschreibung des «Cours Commun»
1994 der AGD/CPE

Ein ausländisches Kind klopft an die Türe meines Klassenzimmers

Trägerschaft:
Der Kurs wird von der «Arbeitsgemeinschaft Deutschschweiz für Lehrerfortbildung» und der «Commission romande pour le perfectionnement du corps enseignant» gemeinsam organisiert.

Adressaten:
Lehrkräfte aller Stufen, die sich mit der Situation des Unterrichtens ausländischer Schülerinnen und Schüler in ihrer «Normal»-Klasse auseinandersetzen müssen. (Der Kurs richtet sich nicht an Speziallehrkräfte im Bereich Ausländerunterricht.)
50 Teilnehmende, je zur Hälfte französisch- und deutschsprachig.

Kursleitung:
Amstutz Sigi, Turbach (BE)
Furrer Priska, Zuchwil (SO)
Meyer Germain, Moutier (BE)
Perregaux Christiane, Genève (GE)
Rizza Hannelore, Zürich (ZH)
Togni Florio, Nyon (VD)

Inhalte/Ziele:
Anhand von Ateliers werden sich die Teilnehmenden der vielschichtigen Probleme der Migration, der unterschiedlichen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft und Familie sowie der Dauerhaftigkeit des Migrationsphänomens bewusst.
Die Teilnehmenden sollen konkrete Situationen, die ein Überdenken des Problemfeldes ermöglichen, selber erleben. Sie entwickeln geeignete Verhalten für die tägliche Praxis und entdecken Hilfsmittel für die Aufnahme und Integration ausländischer Kinder in ihren Klassen.
Folgende Schwerpunkte werden angeboten:

1. Das Migrationsprojekt: Zuordnung der vielfältigen und komplexen Einflüsse auf die Situation des ausländischen Kindes (Netzplan).
2. Allgemeine Kenntnisse über die Migrationserscheinungen in der Welt. Wie wirkt sich eine provisorische Situation auf die Betroffenen (Eltern, Kinder, Lehrkräfte) aus?
3. Methodische und didaktische Hilfsmittel entdecken, Erfahrungsaustausch, Ideenbörsen.
4. Begegnung mit fremden Kulturen am Kursort.
5. Roter Faden: Schulspiel als Mittel, sich seine Gefühle und den eigenen Kulturstandort bewusst zu machen.
6. Erfahrungsberichte verschiedener Lehrkräfte.

Ort:
Münchenwiler ob Murten

Dauer:
27 Std.

Daten:
Montag bis Freitag, 4.–8. April 1994
Montag ab 17.00 Uhr, Freitag bis 15.30 Uhr, Abendveranstaltungen

Kosten:
VP Fr. 400.– pro Teilnehmende (Doppelzimmer)
Kursgeld Fr. 530.– pro Teilnehmende

Anmeldeschluss:
15. Oktober 1993

Anmeldung an:
Zentralstelle für Lehrerfortbildung
Herr A. Tscherrig, Lerbermatt,
3098 Köniz

Schweiz. Arbeitsgemeinschaft
für Logopädie
Fachverband für das Sprachheilwesen

Fremdsprachige und sprachbehinderte Kinder – Problemkinder in der Klasse ?!

Dieser *Fortbildungskurs* richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer an Sprachheilschulen und in Sonderklassen, welche den Grundkurs zum Thema «Sprachauffällige Kinder – Problemkinder in der Klasse?!» besucht haben. Es können auch weitere Interessierte berücksichtigt werden.
Das Ziel dieses Aufbaukurses ist das Erkennen der möglichen, spezifischen Sprachauffälligkeiten der fremdsprachigen Kinder, das entsprechende Reagieren (Handeln) und eine erweiterte Kompetenz für die multikulturelle Unterrichtspraxis.
Dies wird z.B. über folgende Lernschritte angestrebt:

- Kennenlernen der bilingual – bikulturellen Entwicklung der Kinder und der möglichen, spezifischen Auswirkungen auf die Sprach- (resp. Kommunikations-) entwicklung
- Erfahren der Ursachen und Folgen von Wanderungsprozessen zwischen zwei Ländern mit unterschiedlicher Sprache
- Modifizierung des eigenen Verhaltens in bezug auf mögliche, resultierende Kommunikationsschwierigkeiten
- Sensibilisierung für Auffälligkeiten in der Mutter- und in der Zweitsprache
- Neuorientierung in der Unterrichtsplanung etc.

Kursbeginn: 5. Januar 1994
Kursdauer: ca. 10 Wochen
Kurstag: Mittwochnachmittag (+ ein Wochenende)
Kursort: Zürich-Oerlikon
Teilnehmerzahl: 30
Kurskosten: Fr. 1080.–
Kursleitung: Lucia Borgula, lic. phil./dipl. Logopädin, Luzern, und verschiedene Fachdozenten,-innen
Anmeldeschluss: 30. April 1993

Informationsmaterial und Anmeldeformulare erhalten Sie bei:
SAL, Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie, Feldeggstrasse 71, Postfach Pro Infirmis, 8032 Zürich, Tel. 01/383 05 31. Telefonische Anfragen auch an die Kursleiterin: *041/23 02 61*

Schweiz. Arbeitsgemeinschaft
für Logopädie
Fachverband für das Sprachheilwesen

Logopädin/Logopäde

ein anspruchsvoller und befriedigender Beruf, nicht nur für Frauen, sondern auch für Männer, die sich für Sprache, Medizin, Psychologie und Pädagogik interessieren.

Fachausbildung in Logopädie

Beginn der Ausbildung:
22. August 1994
Diplomabschluss: Mitte Juli 1997
Anmeldetermin: 30. November 1993

Die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie (SAL) führt 1994–97 die 27. Logopädie-Ausbildung (als dreijährige Vollzeitausbildung) zum Erwerb des staatlich anerkannten Diploms in Logopädie durch. Dieses befähigt zur selbständigen Beratung, Abklärung und Behandlung bei Störungen der gesprochenen und geschriebenen Sprache und der Stimme.

Die theoretische Ausbildung erfolgt blockweise in Zürich, die Praktika werden dezentralisiert absolviert.

Aufnahmebedingungen:
- Kantonales Lehrer,-innenpatent oder
- staatlich anerkanntes Kindergärtnerinnendiplom oder
- Maturitätszeugnis
- Ausnahmsweise können auch Bewerber,-innen mit anderen gleichwertigen Ausbildungen zugelassen werden.
- Mind. ein Jahr erzieherische Tätigkeit (für Lehrer und Kindergärtnerinnen im Grundberuf, für Maturanden und andere als Vorpraktikum in Sprachheilschulen, Sonderschulen, Erziehungsheimen u.a.)

Interessenten/Interessentinnen erhalten detaillierte Unterlagen bei: Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie (SAL), Feldeggstrasse 71, Postfach Pro Infirmis, 8032 Zürich, Tel. 01/383 05 31.

Verein Jugend und Wirtschaft

Kontaktseminare Schule – Wirtschaft Tagungen 1993

1993 bietet der Verein Jugend und Wirtschaft folgende Seminare bzw. Tagungen an:

Schweizer Maschinenindustrie heute: Einblicke – Berufsfragen – Gespräche
6. und 7. April 1993 in Bern
08.30 bis 17.00 Uhr
Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen, Fortbildungsklassen, Berufswahlschullehrerinnen und -lehrer, Berufsberaterinnen und -berater
Anmeldeschluss: 1. März 1993

Kommunikation für den Markenartikel
5. Mai 1993 in Münchenstein /
9. Juni 1993 in Rheinfelden
je 1 Tages-Kurs, 10.00 bis 17.00 Uhr
Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen, Hauswirtschaftslehrerinnen und -lehrer
Anmeldeschluss: 5. April 1993

Besteht die Marktwirtschaft die Zukunft?
2. Juni 1993 in Uznach,
13.30 bis 20.30 Uhr
Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen, sowie weitere Interessierte

Im Rahmen der SVHS-Lehrerfortbildungskurse in Chur
Die Wirtschaft des Bergkantons Graubünden (Kurs Nr. 87)
12. bis 16. Juli 1993

Tourismus, Lebensnerv Graubündens?
(Kurs Nr. 85)
19. bis 23. Juli 1993

Die neue Agrarpolitik – wie wirkt sie sich aus? (Kurs Nr. 88)
19. bis 23. Juli 1993
Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen, sowie weitere Interessierte
Anmeldeschluss: 31. März 1993
Anmeldung an: Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform, Postfach, 4434 Hölstein,
Tel. 061/951 23 33, Fax 061/951 23 55

Werkstoffe (Kunststoffe, Holz, Metall)
4. Oktober 1993 in Hochdorf
5. Oktober 1993 in Baar
08.30 bis 17.00 Uhr
Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen
Anmeldeschluss: 30. Juni 1993

Nestlé 1993
13. bis 15. Oktober 1993
in Konolfingen, Vers-chez-les-Blanc und Vevey
Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen, für Hauswirtschaftslehrerinnen und -lehrer, für den fächerübergreifenden Unterricht geeignet
Anmeldeschluss: 30. August 1993

Geschäftsstelle Deutschschweiz:
Bahnhofstrasse 12, Postfach 3219,
8800 Thalwil,
Tel. 01/721 21 11, Fax 01/721 21 43

Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden
Beauftragter für Religionsunterricht

Das Kursangebot auf einen Blick

8./9. Februar:
Synodale Arbeitstagung Chur (P)
Der Bildungsauftrag des Pfarrers

17. März:
Tagung REL (P, K, L)
Kirchgemeindehaus Comander, Chur

15./16. Mai:
Wochenende, Arbeit mit Bildern im Unterricht (P, K, L)
Hof de Planis, Stels ob Schiers

2. Juni:
Filmvisionierung ZOOM/Selecta (P, K, L)
Constantineum, Plessurquai 53, Chur
3. Juni: Samedan (P, K, L)

19./20. Juni:
Bibelwochenende zur Bergpredigt (P, K, L)
mit Pfr. Dr. Volker Weymann
Kirchgemeindehaus Brandis, Chur

25. bis 27. Juni:
Kurs für Absolventen der Katechetenkurse (K)
Haus Gutenberg, Balzers

11. bis 15. Juli:
Wie geben wir Glauben weiter? (P, K, L)
Sommerferienkurs in Glurns, Südtirol

28./29. August:
Sonntagsschulwochenende (S)
Casa Caltgera, Laax

8. September:
Jahrestagung REL (P, K, L)
Constantineum, Plessurquai 53, Chur

12. bis 17. September:
Kurswoche für Pfarrer in St. Moritz (P)
«Die Pfarrerrolle»

6./7. November:
TZT-Wochenende:
Unterwegs mit Jona (P, K, L)
Silserhof, Sils i. E.

24. November:
Visionierung Bild+Ton (P, K, L)
Kirchgemeindehaus Comander, Chur

11. und 18. November:
«Jesus, der gute Hirte» (1. Kl.) (P, K, L)
Kirchgemeindehaus Comander, Chur

P = Pfarrer,-innen
K = Katecheten,-innen
L = Lehrer,-innen
S = Sonntagsschulhelfer,-innen

Weitere Auskünfte:
Pfr. René Bachofen, Loestr. 60,
7000 Chur, Tel. 081/22 38 35

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 1993/94 unter anderem folgende Fortbildungskurse durch:

Kurs 8

Theorie und Praxis einer Pädagogik für Verhaltensgestörte

Zielsetzung:
Mittels theoretischer Aufarbeitung eigener Erfahrungen aus der Praxis soll mehr Sicherheit im erzieherischen Umgang mit schwierigen Kindern und Jugendlichen erlangt werden. Dazu eignet sich die anthropologische Betrachtungsweise besonders gut. Sie geht von der Vielfalt des Lebens aus, beschreibt dessen Phänomene, leitet daraus mögliche Fehlformen ab und vermag die Richtung erforderlicher Erziehungsmassnahmen aufzuzeigen. Den gedanklichen Weg vom Verständnis der Störungen bis zu den heilpädagogischen Konsequenzen beschreiten zu können, ist das Ziel des Kurses. Die Teilnehmer lernen, die Erkenntnisse selbständig in die Praxis umzusetzen.

Kursleitung:
Dr. Peter Schmid, Ulrich Suter

Zeit:
8 Mittwochnachmittage
von 13.30 bis 16.30 Uhr:
7. April, 14. April, 21. April, 12. Mai, 26. Mai, 23. Juni, 7. Juli, 14. Juli 1993

Ort:
Zürich

Kursgebühr:
Fr. 360.–

Kurs 16

Kinder und Familien aus anderen Kulturkreisen

Fortbildungskurs mit Praxisberatung für Lehrkräfte an Sonderklassen und Sonderschulen sowie für Schulische Heilpädagogen

Zielsetzung:
Impulse für den Aufbau von Kontakten und Beziehungen. Anregungen und Hilfen zur Erweiterung der eigenen Handlungskompetenz. Ermutigung und Stärkung in dieser anspruchsvollen Aufgabe.

Kursleitung:
Hannelore Rizza Gross

Zeit:
Teil I 5 Donnerstagabende
von 17.15 bis 19.45 Uhr
25. März, 8. April, 15. April, 22. April, 13. Mai 1993
Teil II nach persönlichem Zeitplan
Teil III 3 Donnerstagabende
von 17.15 bis 19.45 Uhr
4. November, 11. November, 25. November 1993

Ort:
Zürich

Kursgebühr:
Fr. 300.–

Kurs 34

Einführung in die Heilpädagogik Paul Moors

Seminar für Fachleute aus helfenden Berufen

Zielsetzung:
Nach Moors Leitspruch: «Es gibt nichts Praktischeres als eine gute Theorie» zielt der Kurs darauf ab, Paul Moors Theorie vom «Inneren Halt» von Grund auf kennenzulernen, um sie nachher auf eigene Beispiele aus dem heilpädagogischen Alltag übertragen zu können.

Arbeitsweise:
In diesem Seminar wird eine repräsentative Auswahl von Texten behandelt, die besonders geeignet sind, Moors Denken in seinen wesentlichen Grundzügen zu erfassen. Der Lernprozess wird intensiviert durch gemeinsame Aussprachen, Gruppenarbeiten und Einzelbeiträge.

Kursleitung:
Dr. Peter Schmid

Zeit:
6 Freitagnachmittage
von 13.30 bis 16.30 Uhr
26. März, 2. April, 16. April, 23. April, 14. Mai, 28. Mai 1993

Ort:
Heilpädagogisches Seminar, Zürich

Kursgebühr und Textunterlagen:
Fr. 325.–

Kurs 42

Von der jedem Menschen eingeborenen Musikalität, und wie sie helfen kann, sich selbst und den andern besser zu erkennen

Seminar für Fachleute aus helfenden Berufen

Zielsetzung und Arbeitsweise:
In diesem Kurs soll versucht werden, über spielerische Erfahrungsübungen den Weg zur eigenen inneren Musikalität wieder freizulegen, an sich selber zu erleben, wie dieser eingeborene Reichtum eine Brücke zu Selbstvertrauen und Freude werden kann, für uns selbst und für die uns zur Erziehung (Therapie, Pflege, Förderung etc.) Anvertrauten.

Kursleitung:
Ursula Looser-Menge

Zeit:
5 Freitagnachmittage
von 17.15 bis 18.45 Uhr
21. Mai, 28. Mai, 4. Juni, 11. Juni, 18. Juni 1993

Ort:
Heilpädagogisches Seminar, Zürich

Kursgebühr:
Fr. 185.–

Anmeldung an:
Heilpädagogisches Seminar,
Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich,
Telefon 01/251 24 70 / 261 77 68
Sekretariat Fortbildung:
Montag bis Donnerstag, vormittags

Das soeben erschienene, neue Fortbildungsprogramm 1993/94 sowie Anmeldeunterlagen können kostenlos im Heilpädagogischen Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, angefordert werden.

Laudinella St. Moritz

Das Verzeichnis der Musikkurse 1993 des Kurszentrums Laudinella St. Moritz ist erschienen.

Bezugsadresse:
Kurssekretariat der Laudinella
7500 St. Moritz, Telefon 082/2 21 31

SBN-Naturschutzzentrum ALETSCH

Das Ferien- und Fortbildungsprogramm 1993 ist erschienen.

Bezugsadresse:
SBN-Naturschutzzentrum
Villa Cassel, 3987 Riederalp
Telefon 028/27 22 44

SZU Schweiz. Zentrum für Umwelterziehung

Das Kursprogramm 1993 ist erschienen.
Bezugsadresse: SZU des WWF, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen

Musik-Kurswochen Arosa 1993

Schulmusik-Woche in Arosa

Im Rahmen seiner «Musik-Kurswochen» führt der Kulturkreis Arosa vom 1. bis 7. August 1993 zum zweiten Mal eine Schulmusik-Woche durch, die sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen richtet. Im Baukastensystem können folgende Kurse belegt werden: Musik als Ganzheit erfahren (Leitung: Armin Kneubühler), Orff-Instrumente im Schulunterricht (Lotti Spiess), Rock und Jazz in der Schule (Stefan Ruppen), Pantomime (Thomy Truttmann), Dirigieren (Christian Albrecht), Arbeit mit einem Schülerchor (Max Aeberli). Im Rahmen der Schulmusik-Woche finden auch verschiedene Konzerte etc. statt. Der detaillierte Prospekt kann beim Kulturkreis Arosa, 7050 Arosa (Tel. 081/31 33 55), bezogen werden.